

A day in the life of ... | A school year through a garden | Catalan and German cultures – really different? | Es war einmal.../Il était une fois.../C'era una volta.../Byl jednou jeden ... | Europa 2009: 20 Jahre Fall der Berliner Mauer | Europäische Vielfalt, gemeinsame Wurzeln | Europe, Éducation, École | European stories – a Comenius project | Europe of names – names in Europe | Filming the poem | Kinder in Europa – Children in Europe | Greeny on tour for the environment | How to become a Chef in Europe | Into News! | Leben mit, vom und für Wasser in Europa | Let's tell stories | Let us travel with the „Time-Machine“ in our country before and after the E.U. | Me Tarzan, you Jane | My place – roots of my life | Oscar | Polyglottal Perspectives on the Book | Schoolvision | Solar System – Our big family | European Union – Our small family | Tales for telling – Tales for sharing | The greatest book on mathematics of the World on the internet | Transire: Grenzen interaktiv überschreiten | Trash – our very special way to use ICT | We hardly know our neighbour | Welcome to My World | Wie schnell wachsen unsere Feindchen? | 1900 – Storie di uomini e di donne | Berliner Taugé-Kochwettbewerb | Really things you can do to save the Earth



2009/10

eTwinning-Qualitätssiegel

Ausgezeichnete Projekte aus dem
Netzwerk für Schulen in Europa

Grußwort

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

seit gut 14 Jahren steht Schulen ans Netz e. V. Lehrkräften als Kompetenzzentrum bei der Nutzung digitaler Medien mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Angebote – Informationen bieten, Kompetenzen fördern und Akteure vernetzen – basieren vor allem auf den Erfahrungen und Fertigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern, die zeitgemäße Technologien und jugendgerechte Medien intensiv nutzen.

Als Nationale Koordinierungsstelle des europäischen Programms eTwinning liegt das Augenmerk von Schulen ans Netz e. V. auf der Vernetzung von Schulen in Europa via Internet. eTwinning hat sich seit 2005 zu einem bedeutenden Netzwerk entwickelt, bei dem sich bis heute rund 80.000 Schulen aus 32 europäischen Ländern angemeldet haben. eTwinning steht Lehrkräften aller Schulformen, Jahrgangsstufen und Fächer kostenfrei zur Verfügung. Unser zentrales Anliegen ist es, Schülerinnen und Schüler über digitale Schulpartnerschaften auf die Anforderungen und Chancen einer medial geprägten Gesellschaft und Arbeitswelt vorzubereiten. Mit eTwinning wollen wir grenzüberschreitendes Lernen mit europäischen Partnerklassen und interkulturelle Kompetenzen fördern, den Erwerb von Fremdsprachen steigern und Schülerinnen und Schülern ein experimentierfreudiges Lernen am Computer vermitteln.

Die vorliegenden eTwinning-Projekte zeigen, auf welcher vielfältigen Art und Weise innovative und kreative Schulpartnerschaften entstehen. Ob mit Foren, eigenen Webseiten oder Videokonferenzen – die Schülerinnen und Schüler nutzen das Internet, um andere Schülerinnen und Schüler virtuell im eigenen Klassenzimmer zu treffen und gemeinsam mit ihnen zu lernen. Die in dieser Broschüre vorgestellten Projekte haben diese Möglichkeit der Zusammenarbeit auf herausragende Art und Weise ausgeschöpft. Sie sind deshalb mit dem eTwinning-Qualitätssiegel 2009/10 ausgezeichnet worden. Dazu gratuliere ich allen Beteiligten ganz herzlich!



Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder. Ohne die vertrauensvolle Kooperation mit den Länderministerien und deren Offenheit für Innovationen wären die exzellenten eTwinning-Projekte nicht in dieser hervorragenden Weise gelungen.

Zu guter Letzt möchte ich allen Pädagoginnen und Pädagogen meine Anerkennung aussprechen, die sich über eTwinning für die europäischen Schulpartnerschaften engagieren. Ihr unermüdlicher Einsatz und die Bereitschaft, moderne Techniken auszuprobieren, bereiten die Schülerinnen und Schüler auf eine komplexe Gesellschaft vor, die von intensiver Nutzung digitaler Medien und der Internationalisierung auf wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Ebene lebt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Spaß mit dieser Broschüre. Lassen Sie sich zu einer eigenen Projektidee beflügeln. Wir von Schulen ans Netz e. V. freuen uns auf Ihre Vorschläge!

A handwritten signature in black ink that reads 'Maria Brosch' in a cursive script.

Maria Brosch
Geschäftsführender Vorstand
Schulen ans Netz e. V.

Inhalt

Grußwort	1
Bei eTwinning mitmachen	4
Das eTwinning-Qualitätssiegel	5
Baden-Württemberg	6
Es war einmal .../Il était une fois .../C'era una volta .../Byl jednou jeden ...	7
Europa 2009: 20 Jahre Fall der Berliner Mauer	8
Bayern	9
Filming the poem	10
Kinder in Europa – Children in Europe	11
Let's tell stories	12
Transire: Grenzen interaktiv überschreiten	13
Berlin	14
50 easy things you can do to save the Earth	15
European stories – a Comenius project	16
Europe, Éducation, École	17
Greeny on tour for the environment	18
Let us travel with the „Time-Machine“ in our country before and after the E.U.	19
Trash – our very special way to use ICT	20
Wie schnell wachsen eure Feuerbohnen?	21
3. Berliner Taugé-Kochwettbewerb	22
1989 – Storie di uomini e di donne	23
Brandenburg	24
A school year through a garden	25
Catalan and German cultures – really different?	26
Bremen	27
Europe of names – names in Europe	28

Inhalt

Hessen	29
Schoolovision	30
Mecklenburg-Vorpommern	31
Solar System – Our big family/European Union – Our small family	32
Niedersachsen	33
Leben mit, vom und für Wasser in Europa	34
Tales for telling – Tales for sharing	35
We hardly know our neighbour	36
Nordrhein-Westfalen	37
A day in the life of...	38
Into News!	39
Europäische Vielfalt, gemeinsame Wurzeln	40
How to become a Chef in Europe	41
My place – roots of my life	42
Oscar	43
Polyglottal Perspectives on the Book	44
Rheinland-Pfalz	45
Me Tarzan, you Jane	46
Welcome to My World	47
Thüringen	48
The greatest book on mathematics of the World on the internet	49
Werden auch Sie Teil des eTwinning-Netzwerks!	50
Zusätzliche Software für eTwinning	52
Impressum	56

Bei eTwinning mitmachen



Machen Sie mit in unserem lebendigen Netzwerk für Schulen in Europa!

Finden Sie eine Partnerschule, tauschen Sie Ideen aus und erleben Sie Europa in gemeinsamen Unterrichtsprojekten.

Was ist eTwinning?

eTwinning ist Teil von Comenius, dem EU-Programm für schulische Bildung. eTwinning vernetzt Schulen und Lehrkräfte aus 32 europäischen Ländern. Bereits über 80.000 Schulen machen mit.

Als Nationale Koordinierungsstelle unterstützen wir Pädagoginnen und Pädagogen dabei, in einer geschützten virtuellen Umgebung Kontakte zu europäischen Partnerschulen zu knüpfen und mit ihnen gemeinsam Online-Unterrichtsprojekte durchzuführen.

Das eTwinning-Programm wird in allen Bundesländern von Vertretern der Kultusministerien und Bildungsverwaltungen unterstützt. Sie tragen maßgeblich zur regionalen Verbreitung und zur Unterstützung der teilnehmenden Schulen bei.

Wie funktioniert das?

Lehrkräfte aller Schulformen und Jahrgangsstufen können sich kostenfrei an eTwinning beteiligen. Die Anmeldung geht einfach und schnell: Sie füllen lediglich ein Anmeldeformular auf www.eTwinning.net aus und los geht's!

Nach der Anmeldung (siehe Seite 50) können Sie gezielt nach geeigneten Projektpartnern für die virtuelle Online-Zusammenarbeit suchen, eigene Projektideen veröffentlichen oder sich einfach mit anderen Lehrkräften austauschen.

eTwinning bietet Ihnen als Lehrkraft:

- ★ Vermittlung von Partnerschulen in 32 Ländern
- ★ Europäische Kontaktseminare zur Projektplanung
- ★ Reisen zu Fachveranstaltungen in Deutschland und ganz Europa
- ★ Blended-Learning-Fortbildungen zur Einführung in eTwinning
- ★ Kostenlose und unbürokratische Nutzung der eTwinning-Plattform samt Suchmaschine für Partnerschulen und virtuellem Klassenraum TwinSpace
- ★ Persönliche Beratung am Telefon und per E-Mail
- ★ Ein Praxishandbuch als Gebrauchsanweisung für eTwinning
- ★ Projektbeispiele und Unterrichtsmaterialien auf www.eTwinning.de

eTwinning bietet Ihrer Schule:

- ★ Öffentliche Anerkennung und attraktive Preise durch das eTwinning-Qualitätssiegel oder den Deutschen eTwinning-Preis
- ★ Schärfung des Schulprofils als medienpädagogisch und europäisch ausgerichtete Schule
- ★ Belebung bestehender Partnerschaften, z. B. in Comenius- oder Europaschulen, durch regelmäßige Zusammenarbeit über www.eTwinning.net

eTwinning bietet Ihren Schülerinnen und Schülern:

- ★ Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus europäischen Ländern im geschützten virtuellen Raum
- ★ Förderung von Toleranz und Verständnis für andere Kulturen
- ★ Authentisches Fremdsprachenlernen

Das eTwinning-Qualitätssiegel



Die besten eTwinning-Projekte werden mit dem eTwinning-Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Warum?

Weil wir finden, dass besondere Leistungen Anerkennung verdienen!

Das eTwinning-Qualitätssiegel

Das Qualitätssiegel ist eine Auszeichnung für Schulen, die im Rahmen ihrer eTwinning-Partnerschaft hervorragende Projekte durchführen. Es würdigt besondere Leistungen und macht ihr Engagement als moderne, europäisch ausgerichtete Schule sichtbar.

Die Projekte werden nach den Kriterien Innovation, Kreativität, Medieneinsatz, Nachhaltigkeit und vorbildliche Kooperation von einer Fachjury bewertet, der auch die auf den folgenden Seiten genannten Ansprechpartnerinnen und -partner aus den Ministerien der Länder angehören. Die Qualitätssiegel werden von Schulen ans Netz e. V. gemeinsam mit den Kultusministerien der Länder verliehen.

Welche Vorteile bietet das Qualitätssiegel?

Mit dem Qualitätssiegel erhalten Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler eine offizielle Anerkennung für Ihre eTwinning-Aktivitäten sowie einen attraktiven Geld- oder Sachpreis zur Unterstützung der weiteren Arbeit. Sie erhalten das Siegel in Form eines elektronischen Zertifikats, das Sie auf der Schulwebseite präsentieren können, und in Form einer Ehrentafel, die Sie am Schulgebäude anbringen können. Die Schule darf das Qualitätssiegel als Logo führen und z. B. in Publikationen oder Korrespondenzen verwenden.

Außerdem qualifiziert sich das Projektteam mit der Verleihung des eTwinning-Qualitätssiegels für die Teilnahme an weiteren Wettbewerben, wie z. B. dem Deutschen eTwinning-Preis.

Nicht zuletzt sorgen die eTwinning-Auszeichnungen für strahlende Gesichter und stolze, motivierte Schülerinnen und Schüler in Ihrer Klasse!

Wie bekommt man das Qualitätssiegel?

Die Bewerbung für das eTwinning-Qualitätssiegel ist ganz einfach und jederzeit über ein Online-Formular im Mitgliederbereich der eTwinning-Plattform möglich.

Teilnahmeberechtigt sind alle schulischen und vorschulischen Einrichtungen mit eTwinning-Projekten von mindestens dreimonatiger Dauer.

Lassen Sie sich inspirieren!

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen eine Auswahl der in diesem Jahr ausgezeichneten Projekte vorstellen und Ihnen damit einen Einblick in die bunte Vielfalt von eTwinning geben. Vielleicht ist ja auch für Ihre persönliche Arbeit mit eTwinning die eine oder andere kreative Idee dabei, die Sie gemeinsam mit anderen Schulklassen in Europa umsetzen möchten.

Baden-Württemberg



Ansprechpartnerin im Ministerium
für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Karin Obenland
karin.obenland@km.kv.bwl.de

Referat Europa, überregionale und internationale
Angelegenheiten

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. Es war einmal... / Il était une fois... /
C'era una volta... / Byl jednou jeden...
2. Europa 2009: 20 Jahre Fall der Berliner Mauer

Was schätzen Sie an eTwinning besonders?

Mit eTwinning knüpfen Schulen Partnerschaften in ganz Europa. Durch die modernen Medien lernen Schülerinnen und Schüler Menschen in anderen europäischen Ländern kennen und können sich ein Bild von deren Heimat machen. Indem sie auch ihre Fremdsprachenkenntnisse anwenden und erweitern, tragen junge Menschen so dazu bei, dass unser Kontinent immer weiter zusammenwächst.

Ich danke allen Lehrkräften, die durch ihr Engagement dafür sorgen, dass ihre Schülerinnen und Schüler solche Erfahrungen machen können.

A handwritten signature in black ink that reads "Marion Schick".

Prof. Dr. Marion Schick
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg



Es war einmal.../Il était une fois.../C'era una volta.../Byl jednou jeden...



Schule

GHS Rheinbischofsheim/
Wilhelm-Rohr-Schule Rheinau-Freistett

Ansprechpartnerin

Elisabeth Blum-Oser

Alter der Schülerinnen und Schüler

10 bis 12 Jahre

Projektsprache

Deutsch

Projektfächer

Deutsch, Musik, Bildende Kunst

Partnerländer

Frankreich, Italien, Österreich,
Tschechische Republik

Projektdauer

2 Schuljahre

Werkzeuge

TwinSpace, Textverarbeitungs- und
Präsentationsprogramme,
Audiobearbeitungssoftware, Digitalkamera

Projektbeschreibung

In unserem Projekt „Es war einmal...“ bearbeiten Schülerinnen und Schüler aus fünf verschiedenen Ländern je ein anderes überliefertes Märchen auf Deutsch und erstellen dazu einen Bildervortrag und/oder einen Film. Die deutsche Sprache vereint uns alle: Für die einen ist es ihre Muttersprache, für die anderen ist es ihre erste Fremdsprache an der Schule. Wir haben uns anfangs überlegt, welche Schlüsselszenen in unserem Märchen vorkommen. Jedes Kind hat dann eine selbst gewählte Märchenfigur frei gestaltet und wir haben gemeinsam die Szenen nacherzählt und mit Gemälden, Stimmen und Geräuschen zum Leben erweckt. Wichtig war dabei, das Märchen mit dem Präsentationsprogramm und der Videokamera so zu gestalten, dass es für unsere Partnerschulen leicht verständlich war. Ob uns dies gelungen war, haben wir im TwinSpace per E-Mail oder Chat erfahren, wo wir unsere Ergebnisse gegenseitig kommentiert haben. Das Theaterstück in unserer Schule bildete den Abschluss unseres Projekts.

Projektergebnisse

<http://www.youtube.com/watch?v=tAVqKFW6ids>

<http://www.youtube.com/watch?v=7z4au8yw8To>

<http://www.youtube.com/watch?v=Q83JoVImfKQ>

Erfahrungen und Erfolge

Wir haben viele verschiedene Märchen und den Klang und die Schreibweise fremder Sprachen kennen gelernt. Besonders Empathiefähigkeit war in unserem Projekt notwendig, denn meine Klasse musste sich die ganze Zeit in die Lage der nicht deutschsprachigen Partner hineinversetzen, um ihr Märchen leicht verständlich zu machen. Bei der Gestaltung der Märchen haben alle Kinder viel Raum gehabt, ihre persönliche Kreativität zu entfalten und ihre Medienkompetenz zu erweitern. Das Feedback ihrer europäischen Partner zu ihren Ergebnissen hat ihnen deutlich gemacht, dass sie „richtig“ und „wichtig“ sind, dass sie etwas können und dass sie auch von anderen Kindern in anderen Ländern akzeptiert werden – und zwar genau so, wie sie sind. Durch die Zusammenarbeit haben sie Freunde in anderen europäischen Ländern gewonnen. Das alles hat ihr Selbstvertrauen gestärkt, was besonders beim Übergang von der Grund- in die Hauptschule wichtig ist. Ohne unser eTwinning-Projekt hätten wir das niemals schaffen können.



Die Jury:

Die Kinder beschäftigen sich intensiv mit der Kultur und Sprache des eigenen Landes und der Partnerländer und setzen dazu gezielt Medien ein. Sie erfahren dabei unmittelbar den Sinn des Fremdsprachenlernens und erhalten von ihren Partnern Anerkennung für ihre Arbeiten. Das motiviert sie sehr und stärkt ihr Selbstwertgefühl.

**Schule**

Matern-Feuerbacher-Realschule Großbottwar

Ansprechpartnerin

Sylvia Kunkel

Alter der Schülerinnen und Schüler

13 bis 14 Jahre

Projektsprache

Deutsch, Englisch

Projektfächer

Geschichte, Englisch

Partnerländer

Griechenland, Italien, Litauen, Polen,
Tschechische Republik

Projektdauer

11 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, Chat, Blog, Textverarbeitungs-
und Präsentationsprogramme, Diashows

Projektbeschreibung

Die Wiedervereinigung Deutschlands nach dem Fall der Berliner Mauer und die damit verbundene Annäherung von Ost und West standen im Mittelpunkt unseres Projekts, in dem wir wichtige Ziele des Europäischen Jahres der Kreativität verwirklichen wollten. Mithilfe ihrer europäischen eTwinning-Partner haben unsere Schülerinnen und Schüler Informationen zusammengetragen, diese in Form von Dokumenten, Präsentationen und Diashows aufbereitet und allen Partnern im TwinSpace zur Verfügung gestellt. Dort konnten sie sich zusätzlich über Chat und E-Mail persönlich vorstellen und austauschen und sich so über die Grenzen hinweg annähern. Den krönenden Abschluss unseres Projekts bildete ein eigenes Theaterstück zum Fall der Mauer. Einen lebendigen Eindruck zu wichtigen Ereignissen der Geschichte seit dem Zweiten Weltkrieg vermittelten zudem eine Plakatpräsentation, Zeichnungen zum Mauerfall, eine Ausstellung von Produkten der ehemaligen DDR sowie Verkaufsstände mit Waren und kulinarischen Kostproben aus dieser Zeit.

Projektergebnisse

<http://bloggierenwir.blogspot.com/>

Erfahrungen und Erfolge

Für unsere Schülerinnen und Schüler war es eine neue und faszinierende Erfahrung, gemeinsam mit Partnern verschiedener Nationen und Sprachen über das Internet ein Projekt durchzuführen. Neben den eigentlichen Projektergebnissen konnten sie sich über ihre eigenen Lebensgewohnheiten, ihre Schule und Hobbys austauschen und damit interkulturelle Erfahrungen sammeln. Wichtig war dabei, ihre Ergebnisse und Erkenntnisse festzuhalten, sei es über die Präsentationen im Blog, mittels Zeichnungen oder durch das Rezeptbuch und ihr Theaterstück. eTwinning hat unseren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, einen Blick über den Tellerrand ihres Landes zu werfen und dadurch ihr Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen zu fördern. Es war für uns alle ein bereichernder und intensiver interkultureller Austausch.

**Die Jury:**

Die Schülerinnen und Schüler machen sich eigenständig auf eine Zeitreise in die jüngste Geschichte Deutschlands. Dabei erfahren und reflektieren sie gemeinsam mit ihren Partnern die politischen und historischen Ereignisse und üben gleichzeitig die englische Sprache. Das Projekt ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie sich ein aktuelles Thema und digitale Medien zur Förderung des selbstständigen Lernens gewinnbringend einsetzen lassen.

Bayern



Ansprechpartner im Bayerischen Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Robert Gruber

robert.gruber@stmuk.bayern.de

Referat für EU-Fachangelegenheiten und
EU-Förderprogramme

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. Filming the poem
2. Kinder in Europa – Children in Europe
3. Let's tell stories
4. Transire: Grenzen interaktiv überschreiten

Warum unterstützen Sie eTwinning?

eTwinning verknüpft den Aufbau europäischer Schulpartnerschaften gezielt mit den Möglichkeiten, die das Internet bietet:

Der Austausch über reale Themen – z. B. aus dem Schulalltag oder zu landeskundlichen Inhalten – findet auf virtuellem Weg statt. Europa wird so in seiner kulturellen und sprachlichen Vielgestaltigkeit für junge Menschen direkt erfahr- und erlebbar.

Ich freue mich daher über jede bayerische Schule, die diese Möglichkeiten bereits für sich entdeckt hat, und hoffe, dass noch viele weitere zu begeisterten eTwinnern werden!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Spaenle'.

Dr. Ludwig Spaenle

Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultur



Schule

Theresia-Gerhardinger-Realschule Amorbach

Ansprechpartnerin

Brigitte Hartung-Bretz

Alter der Schülerinnen und Schüler

15 bis 16 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Wahlfach „Neue Medien“

Partnerländer

Deutschland, Irland, Polen, Rumänien

Projektdauer

5 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, TwinBlog,
Audiobearbeitungs- und Filmschnittsoftware,
Bildergalerie, Website, Videowebsite,
E-Mails, Digitalkamera

Projektbeschreibung

Im Projekt „Filming the poem“ haben sich Schülerinnen und Schüler ein Gedicht in der jeweiligen Muttersprache ausgesucht, das verfilmt werden sollte. Meine Klasse entschied sich für eine Herbsttrilogie mit Gedichten von Hebbel, Mörike und Rilke. Für die fremdsprachlichen Gedichte unserer Partnerklassen haben wir passende Übersetzungen gesucht, alle Gedichte gelesen und mit einer Audiobearbeitungssoftware aufgenommen. Zeitgleich fanden Filmaufnahmen zu den Gedichten statt. Die Ergebnisse haben wir auf einer gemeinsamen Website hochgeladen und verlinkt und abschließend die Gedichte und Filme unserer Partner im TwinBlog kommentiert. Unser Projekt fand im Nachmittagsunterricht „Neue Medien“ statt. Zusätzlich habe ich das Material im Englischunterricht der 10. Jahrgangsstufe zur Vorbereitung auf den „Speaking Test“ Ende März 2010 genutzt. Aufgabe war es, die Gedichte zu lesen, sich die Filme anzusehen und zu bewerten.

Projektergebnisse

<http://www.iol.ie/~kellyc/film/tgrs.htm>

<http://www.youtube.com/watch?v=CPAlqpKJtMM>

<http://www.main-netz.de/nachrichten/region/miltenberg/miltenberg/art3999,1307098>

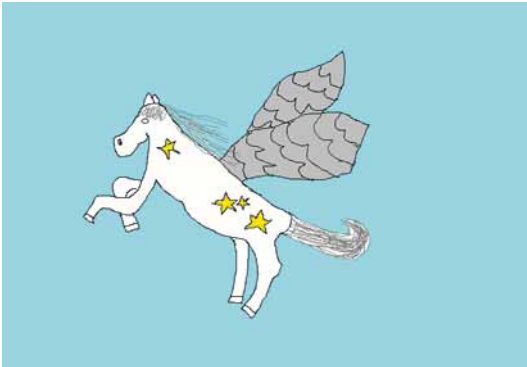
Erfahrungen und Erfolge

Gedichte berühren das Innerste des Menschen und gerade in Zeiten ausgeprägten Medienkonsums kann diese Sprachform für die persönliche Entwicklung junger Menschen wichtig sein. Dass sich Gedichte und Medien gut miteinander verbinden lassen, haben wir mit unserer Projektarbeit bewiesen: Die Umsetzung der Gedichte in Bilder hat die Jugendlichen dazu motiviert, sich eingehend mit dieser Textform auseinanderzusetzen. Auch die Aufgabe, die Gedichte der Partnerschulen abschließend zu bewerten, erforderte erneut eine intensive Beschäftigung mit Wort und Bild, dazu in einer Fremdsprache. Diese Art der Auseinandersetzung mit Literatur, Film und Sprache fördert sowohl das Einfühlungsvermögen als auch die Kritikfähigkeit und Kreativität der Schülerinnen und Schüler. Für uns war es sehr lohnenswert, uns mit eTwinning auf eine virtuelle Reise zu anderen europäischen Partnern zu begeben und uns auf einer geschützten Internetplattform einmal auf neue Art und Weise mit Gedichten zu beschäftigen.



Die Jury:

Die Ergebnisse sind überragend und zeigen, dass Poesie alles andere als langweilige Pflichtbeschäftigung sein muss. Den Schülerinnen und Schülern ist es gelungen, mithilfe der Medien eine moderne Interpretation ihrer Gedichte zu kreieren. Das Projekt ist hervorragend dokumentiert und lässt sich auf andere Klassen und Schulen übertragen.

**Schule**

Adalbert-Stifter-Schule Fürth

Ansprechpartnerin

Gabriele Hahn

Alter der Schülerinnen und Schüler

6 bis 14 Jahre

Projektsprache

Deutsch, Englisch

Projektfächer

Deutsch, Englisch, Kunst, Musik, Heimat- und Sachkunde, Deutsch als Fremdsprache

Partnerländer

Frankreich, Österreich, Polen, Ungarn

Projektdauer

2 Schuljahre

Werkzeuge

TwinSpace, TwinBlog, Bildbearbeitungsprogramme, Avatare, Diashows, Filmpräsentationen, Bilddatenbanken

Projektbeschreibung

Unser zweijähriges Projekt ist ein Beitrag zum kulturübergreifenden, gemeinsamen Lernen: Im ersten Jahr haben wir uns mit dem Thema „Schulfreunde in Europa“, im zweiten Jahr mit dem Thema „Kinder in Europa – Children in Europe“ beschäftigt. Pegasus, das geflügelte Pferd, steht dabei für die schnelle und dynamische Kommunikation in diesem Projekt: Mithilfe der Medien haben die Kinder vielfältige Informationen über ihre Herkunft, das Schulleben, ihre Länder und Kulturen ausgetauscht. Dazu haben sie entsprechend ihrer Fähigkeiten Beiträge und Kommentare in den Blogs geschrieben, Einträge an den Pinnwänden ihrer eTwinning-Partner erstellt, gechattet und Sprachnachrichten in der Fremdsprache verfasst. Mit Fotos und Texten gestalteten sie individuelle Steckbriefe und nutzten auch E-Mails, um ihren Partnern mehr von ihrem Land und Bundesland, ihrer Region, ihrer Stadt und ihrem Stadtteil zu berichten. So lernten sie andere Menschen, Länder, Regionen und Städte kennen, was dem Lehrplan für das Fach Heimat- und Sachkunde entspricht.

Projektergebnisse

<http://twinblog.etwinning.net/18477>

<http://new-twinspace.etwinning.net/web/p23056/welcome>

Erfahrungen und Erfolge

Die Kinder haben den Computer als Kommunikationsinstrument und Lernhilfe eingesetzt. Zusätzlich zu unserem interkulturellen Austausch haben wir Ergebnisse des laufenden Unterrichts digitalisiert und mit unserer Partnerschule ausgetauscht: kleine Filme in den Fächern Englisch und Deutsch, Tondateien im Fach Musik oder Fotos im Fach Kunst. Auch in Heimat- und Sachkunde haben wir abstrakte Themen wie das Wetter medial und exemplarisch aufbereitet. Das hat den Unterricht für alle Kinder sehr anschaulich gemacht. Während des Projekts halfen sich die Kinder gegenseitig. Schülerinnen und Schüler mit besonderen medialen Fähigkeiten waren Schüleradministratoren und haben die Ergebnisse ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler in den TwinSpace hochgeladen. Damit war es für mich leicht, in einer Klasse mit sehr unterschiedlichen Lerntypen zu differenzieren. Das Schöne: Die Kinder waren immer sehr neugierig und hatten große Freude am gemeinsamen Arbeiten mit ihren Partnern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich sogar E-Mail-Freundschaften. Die ungarische Partnerschule in Budapest, und auch die anderen europäischen Schulen, haben mittlerweile das Europäische Qualitätssiegel erhalten.

**Die Jury:**

Das Projekt ist fächerübergreifend im gesamten Schuljahr integriert. Die Kinder können sich so zu unterschiedlichsten Aspekten ihres Alltags austauschen und Kompetenzen miteinander vernetzen. Dabei erleben sie, dass Kommunikation der Schlüssel zum zusammenwachsenden Europa ist, und nutzen dazu die Medien auf vielfältige Weise. Das Prinzip „Teamwork und Kooperation“ wurde hier hervorragend verwirklicht.



Schule

Anton-Seitz-Mittelschule Roth

Ansprechpartnerin

Waltraud Ziegler

Alter der Schülerinnen und Schüler

14 bis 16 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Kommunikationstechnischer Bereich (KtB) und Informationstechnologie

Partnerländer

Norwegen

Projektdauer

1 Jahr

Werkzeuge

TwinSpace, Diashows, Audio- und Fotobearbeitungssoftware, Videokonferenz, Wiki, E-Mails, Digitalkamera

Projektbeschreibung

„Writing stories, e-mails, giving a talk, expressing your opinion“ sind sprachliche Ziele des Lehrplans, die wir mit diesem Projekt in vollem Umfang erfüllen. Mithilfe eines Diashowprogramms erstellen zwei 9. Klassen der Anton-Seitz-Schule und der norwegischen Partnerschule kleine interaktive Bildergeschichten in englischer Sprache. Das Besondere: Die Geschichten geben vor, die Schülerinnen und Schüler wären zur selben Zeit am selben Ort. Tatsächlich erarbeiten jedoch Schülergruppen in beiden Klassen ihre eigenen Geschichten, machen dazu Fotos bei einem Klassenausflug und bitten anschließend ihre Partner um Bilder, die in ihre Geschichte passen. Dabei teilen sie ihnen lediglich mit, was auf den Bildern zu sehen sein soll, nicht aber, worum es in der Geschichte geht. Mit ihrem eigenen und dem fremden Material gestalten sie selbstständig Bildergeschichten, vertonen diese und stellen sie im TwinSpace zur Verfügung. In einer Videokonferenz reflektieren die Partnerklassen abschließend gemeinsam ihre positiven Erfahrungen und Schwierigkeiten während der Projektarbeit.

Projektergebnisse

http://new-twinspace.etwinning.net/c/portal/layout?p_l_id=3388959

http://new-twinspace.etwinning.net/c/portal/layout?p_l_id=2028474

http://new-twinspace.etwinning.net/c/portal/layout?p_l_id=3769495

Erfahrungen und Erfolge

Wie die Ergebnisse zeigen, waren unsere Schülerinnen und Schüler sehr motiviert, passende englische Texte zu schreiben, diese zu überarbeiten und unermüdlich ihre Aussprache zu üben. Für die Videokonferenz haben sie sich eigenständig neues englisches Vokabular erarbeitet und geübt, ihre eigene Meinung auszudrücken. Der Umgang mit den Medien wurde für sie auf diese Weise nach und nach zur Selbstverständlichkeit. Aber auch soziale Kompetenzen waren gefragt: Die Schülerinnen und Schüler ließen sich auf einen zunächst unbekanntem Partner ein, fertigten auf dessen Wunsch Bilder an und stellten diese zur Verfügung, ohne das Endergebnis zu kennen. Das erforderte Vertrauen in die Zusammenarbeit. Die Wertschätzung für die Arbeit der Partner untereinander war ebenfalls ein wichtiges Thema: Wie formuliere ich ehrlich und zugleich respektvoll, was ich von den Ergebnissen der Zusammenarbeit halte? Wir haben viel voneinander erfahren und gelernt, und die Schülerinnen und Schüler haben immer noch Kontakt zueinander.



Die Jury:

Die Idee und Mediennutzung sind sehr kreativ und ermöglichen Schülerinnen und Schülern, ihre Fremdsprachenkenntnisse gewinnbringend zu nutzen. Für ihre Bildergeschichten müssen sie Fotos von ihren Partnerschülern anfordern, ohne dass diese ihre Geschichten kennen. Das schafft Spannung und Motivation, die Fremdsprache aktiv zu nutzen.

**Schule**

Comenius-Gymnasium Deggendorf

Ansprechpartnerin

Susanne Zieglmeier

Alter der Schülerinnen und Schüler

15 bis 18 Jahre

Projektsprache

Deutsch, Italienisch

Projektfächer

Italienisch spät einsetzend
(Jahrgangsstufe 10 bzw. 11)

Partnerländer

Bulgarien, Italien

Projektdauer

seit November 2009

Werkzeuge

TwinSpace, TwinBlog, Chat, Bildergalerie,
Web2.0-Werkzeuge wie Videowebsites

Projektbeschreibung

Unsere Schülerinnen und Schüler bilden gemeinsam mit unserer bulgarischen und italienischen Partnerschule Sprachtandems. Auf diese Weise nutzen sie im Unterricht authentisch und themenbezogen die Fremdsprache. Das entspricht genau dem „task-based language learning“ im Lehrplan. Worüber sich die Schülerinnen und Schüler im TwinSpace unterhalten, ist ihnen freigestellt. Jede/r kann Themen aus der eigenen Erfahrungswelt vorschlagen. Das fördert die Identifikation mit dem Projekt. Ob sich die Tandempartner für ein vorgeschlagenes Thema interessieren, zeigen die Reaktionen im TwinBlog. Aktiv mit der Sprache umzugehen, bedeutet in diesem Projekt, italienische Einträge zu lesen und zu verstehen, deutsche Kommentare der bulgarischen Partner ins Italienische zu übertragen oder selbst italienische Beiträge zu schreiben. An der Reaktion der muttersprachlichen Tandempartner erkennen die Schülerinnen und Schüler dann sofort, ob sie sich verständlich machen konnten. Bei dieser Arbeit setzen sie neben freien Übersetzungswerkzeugen aus dem Internet auch zweisprachige Wörterbücher bewusst ein und erweitern so ihre Medienkompetenz gleich auf mehreren Ebenen.

Projektergebnisse

<http://www.transirebgdit.blogspot.com>

Erfahrungen und Erfolge

Unser eTwinning-Projekt motiviert die Schülerinnen und Schüler, Fremdsprachen realistisch und aktiv zu nutzen. Es macht ihnen Spaß, sich in der Fremdsprache auszudrücken, von sich selbst zu erzählen und von ihren Partnern verstanden zu werden. Die neue Erfahrung beim Einsatz von Web2.0-Werkzeugen in einem geschützten Raum mit deren Möglichkeiten und Grenzen hat sie dazu inspiriert, ihre Diskussionen und Arbeitsergebnisse in einem Internet-Blog zu veröffentlichen. Aus einer heterogenen Lerngruppe, zusammengewürfelt aus vier Parallelklassen, ist inzwischen eine homogene Gemeinschaft entstanden. Auch mein Austausch mit den Schülerinnen und Schülern ist heute intensiver und persönlicher – unser Verhältnis ist jetzt vertrauensvoll und herzlich. Zusätzlich habe ich meine Diagnosekompetenz verbessert: Durch die Projektarbeit kann ich die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler deutlich wahrnehmen und entsprechend auf sie eingehen. Bis dahin verborgene Stärken kann ich jetzt nutzen, um die Persönlichkeit der Jugendlichen zu fördern und ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

**Die Jury:**

Die Schülerinnen und Schüler wählen ihre Themen selbst aus und übernehmen bewusst und sehr erfolgreich Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess: Sie tauschen sich aktiv mit ihren Partnern aus, dokumentieren ihre Erfahrungen in einem Blog und reflektieren diese in gemeinsamen Chatsitzungen. Auf diese Weise haben sie Spaß, die Fremdsprache aktiv zu nutzen.

Berlin



Welche Bedeutung hat eTwinning für die schulische Bildung?

Ansprechpartner in der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Nikolai Neufert

nikolai.neufert@senbwf.verwalt-berlin.de

Referat Medien

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. 50 easy things you can do to save the Earth
2. European stories – a Comenius project
3. Europe, Éducation, École
4. Greeny on tour for the environment
5. Let us travel with the „Time-Machine“ in our country before and after the E.U.
6. Trash – our very special way to use ICT
7. Wie schnell wachsen eure Feuerbohnen?
8. 3. Berliner Taugé-Kochwettbewerb
9. 1989 – Storie di uomini e di donne

eTwinning ist ein wichtiges Projekt zur Unterstützung unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit – und das in dreifacher Hinsicht. Zum einen unterstützt eTwinning das gemeinschaftliche Lernen im Unterricht, zum anderen trägt eTwinning dazu bei, für unsere Schülerinnen und Schüler die Vielfalt Europas als Bereicherung konkret erfahrbar zu machen. Zusätzlich festigt die Nutzung der digitalen Medien die Medienkompetenz. Vor allem wegen dieses Schwerpunkts stellt eTwinning eines der Leitprojekte unseres „eEducation Berlin Masterplan“ dar, mit dem wir kontinuierlich das Ziel „Berliner Schule 2.0“ verfolgen.

Ich danke der Initiative „Schulen ans Netz“ für ihre effiziente Unterstützung.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'J. Zöllner'.

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner

Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung

50 easy things you can do to save the Earth



Schule

Albert-Einstein-Gymnasium Berlin

Ansprechpartnerin

Monica Koch

Alter der Schülerinnen und Schüler

15 bis 16 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Biologie, Chemie, Physik, Umweltbildung

Partnerländer

Bulgarien, Spanien

Projektdauer

1 Schuljahr

Werkzeuge

TwinSpace, Textverarbeitungsprogramme, Tabellenkalkulation, Film- und Bildbearbeitung, FlashMeeting, Videowebsites, E-Mails

Projektbeschreibung

Unsere Projektidee beruht auf dem amerikanischen Buch „50 simple things you can do to save the Earth“ von John Javna. Darin geht es um all die Dinge, die jeder von uns im eigenen Alltag tun kann, um unsere Umwelt zu schützen und gegen Umweltprobleme zu kämpfen. Die Themen sind fächerübergreifend und decken viele Inhalte des Lehrplans der 9. Klasse ab. Für unser eTwinning-Projekt haben wir unsere Schülerinnen und Schüler in Gruppen mit je einer Partnergruppe in Bulgarien und Spanien aufgeteilt. Aufgabe war es, in diesen Teams ein passendes Umweltthema aus dem Buch auszuwählen, dazu Informationen und Situationen im eigenen Land zu sammeln, zu erforschen und mithilfe von Textverarbeitungs-, Kalkulations- und Malprogrammen aufzubereiten und abschließend ein gemeinsames Video mit der Partnergruppe zu erstellen. Parallel haben wir uns regelmäßig in Videokonferenzen getroffen, gemeinsam gesungen oder in Blogs ausgetauscht und uns so immer besser kennengelernt.

Projektergebnisse

<http://et5oet.ning.com/>

<http://magazinefactory.edu.fi/magazines/eT5oeT/>

<http://twinspace.etwinning.net/launcher.cfm?lang=en&cid=34496>

Erfahrungen und Erfolge

Unser eTwinning-Projekt hat mir ermöglicht, Fachinhalte kreativer, zeitnäher und abwechslungsreicher zu unterrichten. Die Schülerinnen und Schüler haben eigenständig Umweltprobleme ausgewählt und mit ihren europäischen Partnern diskutiert. Dadurch haben sie neue Perspektiven und Handlungsoptionen entdeckt. Auf diese Weise haben sie sich nicht nur Fachinhalte erarbeitet, sondern gleichzeitig viel über Europa und die interkulturelle Zusammenarbeit und Kommunikation gelernt. Dazu setzten sie die Medien vielfältig, praxisnah und sinnvoll ein. Der reale Bezug zum Alltag und der Austausch mit Gleichaltrigen aus fremden Kulturen haben ihnen Spaß gemacht und sie zum Lernen motiviert. Selbst sonst eher zurückhaltende Schülerinnen und Schüler waren sehr engagiert und haben sich erfolgreich beteiligt.



Die Jury:

Das Projekt greift ein hochaktuelles Thema auf und wird fächerübergreifend durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in Teams einen Themenaspekt frei zu wählen und als Klasse das Thema ganzheitlich zu bearbeiten. Der Austausch in den Foren und die Projektergebnisse in Form von Videos spiegeln den intensiven Austausch zwischen den Projektpartnern wider.

**Schule**

Charlotte-Salomon-Grundschule Berlin

Ansprechpartnerin

Katrin Schneider

Alter der Schülerinnen und Schüler

5 bis 12 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Deutsch, Kunst, Musik,
Theatererziehung, Geschichte, Medien

Partnerländer

Belgien, Bulgarien, England, Polen, Spanien,
Türkei

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

TwinSpace, E-Mails, digitale Fotos,
interaktives Whiteboard

Projektbeschreibung

Unser eTwinning- und Comenius-Projekt verbindet reale Treffen mit Begegnungen über das Internet. Im Fokus stehen traditionelle und gegenwärtige sowie regionale und internationale Märchen und Geschichten, die wichtiger Bestandteil unserer Kultur und unserer nationalen Identität sind. Welche davon kennen Kinder aus anderen Ländern? Sind Märchen überall gleich? Lesen alle dieselben Comics? Sind es ähnliche Geschichten, die uns unsere Großeltern aus ihrer eigenen Schulzeit erzählen? Diesen Fragen gehen unsere Schülerinnen und Schüler nach. Im TwinSpace tauschen sie Märchen und Geschichten aus, erzählen sich diese gegenseitig, übersetzen sie ins Deutsche und Englische und schreiben Texte um. Daraus entstehen ein Theaterstück und ein Buch. In einem Quiz lernen wir die Comicfiguren unserer Partnerländer kennen und in einem „oral history project“ befragen wir Großeltern über deren eigene Schulzeit. So entsteht in den zwei Jahren der Partnerschaft nicht nur eine Fülle von Projektergebnissen wie Bücher, DVDs, Bilder und die eTwinning-Seite – es entwickeln sich auch Freundschaften, die über die Dauer des Projekts hinaus Bestand haben.

Projektergebnisse

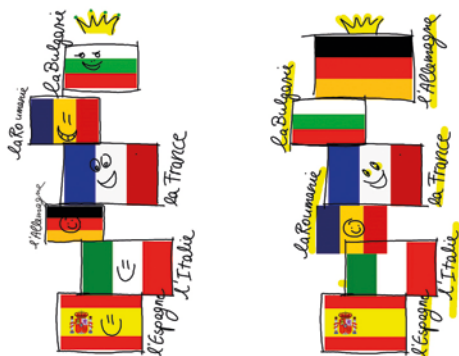
<http://www.etwinning.net/en/pub/profile.cfm?fuseaction=app.project&pid=9518&lang=en>

Erfahrungen und Erfolge

Die sehr phantasievollen Inhalte unserer Projektarbeit waren für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen unserer Grundschule spannend und motivierend. Dabei erfuhren sie viel über unsere europäischen Partnerländer, befassten sich im Deutschunterricht mit Literatur und konnten feststellen, wie gut sie sich in der Fremdsprache Englisch schon mündlich und schriftlich verständigen konnten. Der Kontakt zu den Kindern in anderen Ländern durch Briefe, den TwinSpace und persönliche Begegnungen war das eigentliche Kernstück unseres Projekts. Für uns war es bereichernd zu sehen, wie neugierig, aufgeschlossen und selbstbewusst unsere Kinder sich dabei verhielten. Der Austausch über eTwinning war für alle Partnerländer gleichermaßen unkompliziert und die Ergebnisse und Aktivitäten für alle sofort im TwinSpace sichtbar. Nicht nur für die Kinder, auch für uns Lehrerinnen und Lehrer war es eine sehr wertvolle Erfahrung, einmal „über den Tellerrand hinauszusehen“ und einen Blick in andere europäische Länder und Schulen zu werfen.

**Die Jury:**

Das Projekt nutzt Geschichten und Märchen sehr erfolgreich für einen Kultur und Generationen verbindenden Austausch und bindet sie geschickt in das Unterrichtsgeschehen ein. Besonders deutlich sind die positiven Auswirkungen des Projekts bei den realen Begegnungen: Die Schüler sind motiviert, wenden das Erlernte gerne an und zeigen sich offen und tolerant gegenüber anderen Kulturen.



Schule

Beethoven-Gymnasium Berlin

Ansprechpartnerin

Christine Meger

Alter der Schülerinnen und Schüler

16 bis 18 Jahre

Projektsprache

Französisch, Deutsch, verschiedene europäische Muttersprachen

Projektfächer

Französisch, Philosophie, Politikwissenschaft, Informatik

Partnerländer

Frankreich, Rumänien, Tschechische Republik

Projektdauer

3 Monate

Werkzeuge

Videokonferenzsoftware, E-Mails, Mikrophon, Lautsprecher

Projektbeschreibung

Auf dem Berliner Lehrplan für das Fach Französisch in der Oberstufe stehen Themen wie „Deutschland und Frankreich im Herzen Europas“ oder „Globalisierung“. In monatlichen Videokonferenzen wollten wir diese Themen mit professioneller Unterstützung unserer Theater technik-AG aufgreifen. Zur Vorbereitung der Videokonferenz „Übersetzung in der europäischen Union und Sprachenvielfalt“ arbeiteten wir an dem philosophischen Text „Der Turm zu Babel – oder die Rolle von Übersetzung und Mehrsprachigkeit in Europa“, in dem es um den Verlust der Universal-sprache geht und die Sprachenvielfalt als Isolation erlebt wird. Nach einer eingehenden Reflexionsphase arbeiteten alle Schülerinnen und Schüler das Thema adressatengerecht auf. In der Videokonferenz hatte jeder zehn Minuten Vortragszeit, so dass alle ihre Redefähigkeit und ihr Hörverständnis in der französischen Fremdsprache trainieren konnten. Per Chat bekamen sie dazu direktes Feedback von ihren europäischen Partnern. Da als besondere Gäste unsere Schulleiterin und ein Mitarbeiter der Europäischen Kommission eingeladen waren, fanden Diskussionen auch live im Klassenzimmer statt.

Projektergebnisse

<http://www.dailymotion.com/projeteee>

http://www.dailymotion.com/video/xf7q22_projet-e-twinning-europe-education_tech

http://www.beethoven-schule.de/cms/front_content.php?idcat=54&idart=641

Erfahrungen und Erfolge

Unser eTwinning-Projekt hat den Unterricht in vielfältiger Hinsicht bereichert. Das fächerübergreifende Lernen hat meine Klasse dazu inspiriert, selbstständig Querverbindungen zu Wissensbereichen wie Sprachenlernen, Philosophie, Ethik, Politik oder Geschichte zu ziehen. Ein weiterer Aspekt ist, ein Bewusstsein für eine eigene europäische Identität zu entwickeln. Unsere Schülerinnen und Schüler bringen durch ihre Herkunft und Bildung bis zu zehn verschiedene Sprachen in den Unterricht mit ein – eine Sprachenvielfalt, die von ihnen als besonderer Reichtum erlebt wurde. Das zeigte auch ein Brainstorming auf dem interaktiven Whiteboard, auf dem das Bild eines Sprachenturms entstand. Gleichzeitig haben sie den Nutzen der französischen Projektsprache erkannt. Vor einem internationalen Publikum zu sprechen und positives Feedback zu bekommen, hat zudem ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Für uns lohnt es sich, bei eTwinning mitzumachen: unbürokratisch, gute Unterstützung, ein wohlthuendes Gefühl einer europäischen „school community“ und besondere Wertschätzung unserer Arbeit in der Schule.



Die Jury:

Das Projekt ist beispielhaft für die kreative Umsetzung curricularer Vorgaben mit eTwinning. Das veröffentlichte Material dokumentiert einen sehr vielseitigen und methodisch reichhaltigen Fremdsprachenunterricht, der alle Möglichkeiten des Verstehens und Einprägens wunderbar nutzt und miteinander verbindet.



Schule

Dunant-Grundschule Berlin

Ansprechpartner

Manfred Werner

Alter der Schülerinnen und Schüler

6 bis 12 Jahre

Projektsprache

Englisch, Französisch, Deutsch

Projektfächer

Umwelterziehung, Deutsch, Naturwissenschaften, Fremdsprachen (Englisch/Französisch)

Partnerländer

England, Frankreich, Polen, Spanien

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

TwinSpace, Forum, Blog, Programme für Tabellenkalkulationen und Videokonferenzen, Videos

Projektbeschreibung

In unserem Comenius- und eTwinning-Projekt erforschen Schülerinnen und Schüler die lokalen Umweltbedingungen wie die Verschmutzung ihres Wohnumfelds, den Wasser-, Energie- und Rohstoffverbrauch und machen sich Gedanken über wirksame Umweltschutzmaßnahmen in der Schule und zu Hause. Diese Projektaktivitäten sollen sie zu Ideen anregen, wie lokales Handeln im Umweltschutz globale Effekte nach sich zieht. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir in allen Partnerschulen gleichzeitig und fächerübergreifend an denselben Themen gearbeitet: Wir haben Bäume gepflanzt, das Wetter beobachtet, Kunstwerke aus Verpackungsmüll gefertigt, Glasrecyclingunternehmen besucht, Interviews geführt und mit regionalen Produkten gekocht. Aus Sicht des kleinen Vogels „Greeny“ haben die Kinder ihre Untersuchungen und Erfahrungen mit Tabellen- und Textverarbeitungsprogrammen und als Videos aufbereitet und in den TwinSpace gestellt. So konnten wir unsere Untersuchungen mit denen unserer Partnerschulen vergleichen. Im Forum und per Videokonferenz haben wir über den Umweltschutz in den einzelnen Ländern diskutiert. Der Blog war unser Logbuch für besondere Ereignisse und Erlebnisse während unserer Comenius-Projekttreffen.

Projektergebnisse

http://new-twinspace.etwinning.net/c/portal/layout?p_l_id=3414098

http://new-twinspace.etwinning.net/c/portal/layout?p_l_id=201867

http://new-twinspace.etwinning.net/c/portal/layout?p_l_id=201863

Erfahrungen und Erfolge

Im Laufe unseres Projekts haben sich unsere Schülerinnen und Schüler intensiv und aus vielfältigen Perspektiven mit dem Umweltschutz auseinandergesetzt. Das hat sie zu Umweltschutz-Experten gemacht und sie haben verstanden, wie wichtig es ist, gemeinsam zu handeln, wenn wir Fortschritte beim Umweltschutz erzielen wollen. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen haben sie in der Umweltbroschüre „Greeny's cool tips“ zusammengestellt. Hier gibt es Umwelttipps, um Wasser und Energie zu sparen, Umweltverschmutzung zu vermeiden und Müll im Alltag, zu Hause und in der Schule zu recyceln. Während der Zusammenarbeit mit unseren Partnern haben die Kinder gelernt, mit einer modernen Kommunikationsplattform umzugehen, um zu konkreten Anlässen Informationen in den TwinSpace zu laden oder mit den Partnerschülerinnen und -schülern in Kontakt zu treten. So war es möglich, immer aktuell die Themen und Aktivitäten der Partnerschulen mitzuverfolgen und die Fremdsprachen Englisch und Französisch aktiv zu nutzen.



Die Jury:

Was das Projekt besonders auszeichnet, sind seine inspirierende Kraft und der direkte Bezug zur Erfahrungswelt der Kinder. Dazu erforschen sie das komplexe Thema „Umwelt“ von allen Seiten, zunächst zu Hause und dann in Europa. Die hervorragende Dokumentation der Projektschritte und Ergebnisse lässt sich von anderen Lehrkräften als Leitfaden für die Entwicklung ähnlicher Projekte nutzen.



Let us travel with the „Time-Machine“ in our country before and after the E.U.



Schule

Siegerland-Grundschule Berlin

Ansprechpartnerin

Christiane Meisenburg

Alter der Schülerinnen und Schüler

6 bis 15 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Muttersprache, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Sport

Partnerländer

Griechenland, Lettland, Polen, Portugal, Rumänien, Türkei

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

TwinSpace, TwinBlog, Programme zur Präsentationserstellung, für Videokonferenzen sowie Bild- und Filmbearbeitung, interaktive Übungen, interaktives Whiteboard, Digitalkamera

Projektbeschreibung

Unser Comenius- und eTwinning-Projekt verbindet Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte real und virtuell: Begleitend zu unseren Treffen tauschen wir uns im TwinSpace und TwinBlog über unsere Geschichte, Traditionen, Technologien, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Sprachen aus und reflektieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ergebnisse bereiten wir didaktisch auf und sammeln diese als Materialfundus für Partnerwochen. Es entstehen Theaterstücke, Präsentationen zu den Teilnehmerländern, zu Märchen, Legenden, Künstlern und Gedichten. In Workshops probieren wir Rezepte, Handarbeiten, Tänze und traditionelle Spiele aus. Die Krönung: Jede Schule textet und singt einen Time-Machine-Song. Außerdem erarbeiten wir interaktive Lehr- und Lernarrangements, Glossare, Lehrpläne und Musterstunden. Dazu findet wöchentlich eine Skype-Konferenz mit allen Lehrkräften statt. Hier diskutieren wir auch über unsere unterschiedlichen Schulsysteme, pädagogischen Ansätze und didaktischen Methoden. Unsere Schülerinnen und Schüler treffen sich ebenfalls in Videokonferenzen und nutzen dabei aktiv die englische Sprache.

Projektergebnisse

<http://twinspace.etwinning.net/launcher.cfm?lang=en&cid=34433>
<http://www.siegerland.schule-berlin.net/projects/lesson.htm>
<http://www.siegerland.schule-berlin.net/projects/timemachine.htm>

Erfahrungen und Erfolge

Unser Projekt zeichnet sich durch Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit aus: eTwinning ermöglicht es uns, alle innovativen Ideen und Ergebnisse unseres Comenius-Projekts sofort allen Lehrkräften zur Verfügung zu stellen und jederzeit im Unterricht einzusetzen. Einige Ansätze und Materialien lassen sich für die gesamte Schule nutzen. Dadurch öffnet ein großer Teil des Kollegiums die Klassentüren, um Einblick in den Unterricht zu gewähren. Partnerwochen, in denen sich unsere ganze Schulgemeinschaft mit unseren Partnerländern beschäftigt, bereichern den Unterricht und fördern Diskussionen mit Schülerinnen, Schülern und Eltern, besonders mit Migrationshintergrund. Dadurch entwickeln sich Toleranz und Respekt für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Unterschiede. Durch unser Projekt erfahren alle Kinder große Wertschätzung. Das motiviert sie, sich aktiv einzubringen. Auch die Medienkompetenz aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist deutlich gestiegen: Wir tauschen uns regelmäßig auf unserer gemeinsamen Internetplattform aus und stellen uns gegenseitig neue Tools vor. eTwinning ist ein Gewinn für uns alle!



Die Jury:

Schülerinnen und Schüler erfahren nicht nur jede Menge über die eigene und viele fremde Kulturen, sie erweitern auch ihre Fremdsprachenkenntnisse und lernen, mit Kindern aus anderen Ländern zusammenzuarbeiten. Dazu tauschen sie sich regelmäßig und intensiv aus und bereiten ihre Projektergebnisse eigenständig und gezielt mit vielfältigen Medien auf.

Trash – our very special way to use ICT



Schule

Schule am Pappelhof Berlin

Ansprechpartnerin

Heike Kroll

Alter der Schülerinnen und Schüler

6 bis 7 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Sonderpädagogik, Kunst,
Informationstechnologie

Partnerländer

Belgien, Deutschland, Estland, Österreich,
Portugal, Türkei

Projektdauer

1 Schuljahr

Werkzeuge

Programme für Textverarbeitung,
Bildbearbeitung und Videokonferenzen,
Digitalkamera, interaktives Whiteboard,
alte Computer und Handys

Projektbeschreibung

Schülerinnen und Schüler aus Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ und aus Gesamtschulen machen sich gemeinsam Gedanken über die ökologische Verwertung von Elektronikschrott. Dazu zerlegen sie kaputte Geräte wie Handys, Computer und Notebooks, studieren die Hardware und gestalten aus den Einzelteilen neue Dinge. Jede Partnerschule setzt die Idee anders um, immer mit Blick auf die Einbindung in das Curriculum und die Beteiligung aller Kinder am Projekt. Entstanden sind Blumenständer, Namenskärtchen, Schmuck- und Kunstgegenstände, Bildergeschichten, Tagebücher oder Fotocollagen. Die Kinder der „Schule am Pappelhof“ sind Lernanfänger und müssen den Bezug zum Computer erst entwickeln. Deshalb bauen sie die Roboter „Robbi und seine Freunde“ aus Einzelteilen und gestalten ein Tagebuch über Robbis Erlebnisse. Die Beiträge unserer Partner wie Bildergeschichten und die TrashArtGallery auf unserer Projekthomepage waren für die Kinder sehr inspirierend. Eine besonders enge Zusammenarbeit entstand mit der Berliner Kurt-Tucholsky-Oberschule, die unsere fertigen Figuren in neue Kontexte setzte und damit Robbi zum Leben erweckte.

Projektergebnisse

<http://www.trashog.wikispaces.com>

<http://trashog.wikispaces.com/GERMANY+-+Pappelhof>

Erfahrungen und Erfolge

Die Vielfältigkeit der Einzelteile eines Geräts regte die Phantasie und Kreativität der Kinder besonders an. Immer wenn wir beim Auseinandernehmen eines alten, kaputten Handys oder Computers ein neues Teil in der Hand hielten, war unsere erste Frage: „Was kann ich wofür verwenden?“ Dabei setzte jedes Mal eine Art Brainstorming ein, denn unser Ziel war es, Robbi und seine Freunde sowie Spielzeug für Robbi zu entwickeln. So entstanden viele kleine Roboter und Gegenstände. Diese Arbeit weckte die Neugier der Kinder und machte sie allem Neuen gegenüber aufgeschlossen. Das ist besonders schön, denn Schülerinnen und Schüler unseres Schultyps sind eher antriebsarm und benötigen immer Anregungen zum Spiel. In dieser Klasse ist das nicht mehr notwendig. Besonders bereichernd ist es für die Kinder zu erleben, dass die Zusammenarbeit über Grenzen von Ländern, Schulformen, Geschlecht und Alter möglich und schön ist. Für mich persönlich sind die pädagogischen Ansätze und Erfahrungen anderer europäischer Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ sehr wertvoll.



Die Jury:

Dieses Projekt zeigt, wie sich Lernen mit Kopf, Herz und Hand sehr erfolgreich gestalten lässt. Die grenzübergreifende Arbeit ist sehr beeindruckend und vielschichtig: Das Thema, die Medien sowie die kreativen Ideen und Produkte verbinden europäische Schulen und lassen Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft, Fähigkeiten und jeden Alters Hand in Hand zusammenarbeiten.

Wie schnell wachsen eure Feuerbohnen?



Schule

Sonnen-Grundschule Berlin

Ansprechpartnerinnen

Brigitte Gajewski und Manuela Schrank

Alter der Schülerinnen und Schüler

6 bis 10 Jahre

Projektsprache

Deutsch

Projektfächer

Deutsch, Sachkunde, Mathematik, Kunst, Sport

Partnerländer

Slowakei, Slowenien

Projektdauer

1 Jahr

Werkzeuge

TwinSpace, digitale Fotos, E-Mails

Projektbeschreibung

Unser Feuerbohnen-Projekt haben wir fächerübergreifend mit unterschiedlichen Klassenstufen durchgeführt. Zum Auftakt steckten alle Partnerschulen im Frühjahr 2008 Feuerbohnen in die Erde. Die Feuerbohnen haben uns zu zahlreichen Fragen und Experimenten inspiriert: Um beispielsweise zu zeigen, über welche Kraft ein Feuerbohnen Samen verfügt, haben wir diesen in Gipsmasse gepflanzt. Alle Ergebnisse haben die Kinder mit Fotos und Texten dokumentiert und in den TwinSpace gestellt. In vielen Fächern waren sie aktiv: Im Kunstunterricht haben sie die feuerroten Bohnen gemalt und Collagen erstellt, im Mathematikunterricht die Bohnen gemessen und das Wachstum ausgerechnet. In Deutsch haben sie Geschichten zu ihren Pflanzen geschrieben. Im Sachkundeunterricht ging es um den Aufbau der Pflanze und deren Pflege, und im Sportunterricht gab es „Feuerbohnen Spiele“ mit Geschicklichkeitsübungen und Quizfragen. Am Ende der Pflanzperiode haben alle Kinder eine Urkunde als „Feuerbohnenmeisterzüchter“ erhalten und es gab Feuerbohnen Suppe und -salat.

Projektergebnisse

<http://twinspace.etwinning.net/launcher.cfm?lang=en&cid=28334>

Erfahrungen und Erfolge

Der abwechslungsreiche Unterricht und die aktuellen Berichte unserer Partnerschulen im TwinSpace waren für uns alle sehr motivierend. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten sich während des Projekts zu Expertinnen und Experten im Thema: Selbst die Jüngeren konnten den Älteren Vorträge zu Spezialgebieten halten. Darüber hinaus haben sie den selbstständigen Umgang mit dem Computer erlernt und sind mutiger im Erstellen freier Texte geworden. Durch ihren regen Briefwechsel mit ihren Partnern – sowohl in der Schule als auch privat – erfuhren sie viel über die Bräuche und Sitten in Slowenien und der Slowakei. Auch uns Lehrkräften ermöglicht eTwinning, interessante Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus anderen europäischen Ländern zu knüpfen. So gewinnen wir einen Einblick in die schulische Arbeit unserer europäischen Partner und erhalten neue Impulse. Wir können allen Schulen nur empfehlen, eTwinning anzubieten. Und noch etwas Schönes: Die Unterstützung seitens der Schulverwaltung ist groß, und nicht nur die Kinder freuen sich über die Anerkennung ihrer Arbeit.



Die Jury:

Das Projekt beweist, dass sich erfolgreiche Medienprojekte bereits mit ganz jungen Schülerinnen und Schülern durchführen lassen. Eine kleine Pflanze verbindet die Partnerklassen und bietet einen hervorragenden Ausgangspunkt für die selbstständige Forschungsarbeit der Kinder. Die Dokumentation des Pflanzenwachstums im TwinSpace regt zur gemeinsamen Reflexion an und bietet konkrete Anlässe für weitere Entdeckungen.

3. Berliner Taugé-Kochwettbewerb



Schule

OSZ Gastgewerbe Berlin

Ansprechpartner

Niklas Siebecke

Alter der Schülerinnen und Schüler

17 bis 32 Jahre

Projektsprache

Deutsch

Projektfächer

Technologie der Speisenerbeitung, Marketing und Verkauf, Informationsverarbeitung

Partnerländer

Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweden

Projektdauer

6 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, Textverarbeitungs-, Kalkulations- und Präsentationsprogramme, Fotos, E-Mails

Projektbeschreibung

Unter dem Motto „Gesunde Küche mit Niveau“ erstellen Berufsschulklassen im zweiten und dritten Ausbildungsjahr ein Drei-Gänge-Menü für den 3. Berliner Taugé-Wettbewerb. Bei einem Budgetrahmen von 30 Euro müssen die jungen Köche genau kalkulieren und stellen mithilfe von Kalkulationsprogrammen Berechnungen an und entwickeln Arbeitsablaufpläne – schließlich muss alles von der Bestellung und Annahme der Wäsche, des Bestecks und Geschirrs über den Empfang und die Durchführung der Veranstaltung bis hin zur Auswertung geplant sein. Die Menüvorschläge, die Vorbereitung des Wettbewerbs sowie ihre Motive zur Berufswahl und den Ablauf ihrer Ausbildung halten die Partnerklassen in Kurzberichten fest, die sie im TwinSpace veröffentlichen. So lernen sich die europäischen Auszubildenden virtuell kennen, bevor sie sich im Wettbewerb real in den Küchen des OSZ Gastgewerbes Berlin begegnen. Über eTwinning können sie schon vor dem Wettbewerb gleiche Problemstellungen aus anderen Blickwinkeln betrachten, Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Berufsausbildung in Europa kennenlernen, Fragen erörtern und sich gegenseitig helfen.

Projektergebnisse

http://www.villablanka.com/schule/userfiles/berlin_bericht.pdf

<http://www.dehoga-berlin.de/aktuelles/dehoga-news/542-3-berliner-tauge-kochwettbewerb->

Erfahrungen und Erfolge

Der 3. Berliner Taugé-Kochwettbewerb ist der erste internationale Kochwettbewerb am OSZ Gastgewerbe und genießt mittlerweile ein großes Ansehen innerhalb der Schule, der Gastronomie und der Hotellerie. Für einen Wettbewerb dieser Größenordnung ist eTwinning äußerst hilfreich, da wir jederzeit auch zeitversetzt über Hunderte von Kilometern hinweg miteinander kommunizieren können. Im TwinSpace konnten wir uns kennenlernen, Probleme diskutieren und gemeinsam Lösungen finden. Durch diesen Austausch und unsere Zusammenarbeit haben unsere Schülerinnen und Schüler ihre interkulturelle Kompetenz erweitert und der Wettbewerb selbst ermöglichte es ihnen, authentisch und handlungsorientiert Aufgaben zu lösen und die Wirkung ihres Planens und Handelns direkt nachzuvollziehen. Mit Plakaten zum Kochwettbewerb sorgten wir für Beachtung in der ganzen Schule und mit unserem Buch, in dem sich die Kurzberichte und Übersetzungen der Klassen wiederfinden, tragen wir zur Nachhaltigkeit für später folgende Klassen bei.

Die Jury:

Das Projekt fördert auf sehr anschauliche Weise die internationale Dimension der Kochdisziplin. Durch den Austausch von Rezepten, den Vergleich der Ausbildungssysteme und der Motive zur Berufswahl erleben die jungen Köchinnen und Köche die Vielfältigkeit ihrer Profession und erhalten inspirierende Impulse zur Erweiterung ihrer Kenntnisse. Das Projekt überzeugt insbesondere durch den fächerübergreifenden und handlungsorientierten Ansatz.

**Schule**

Kurt-Tucholsky-Oberschule Berlin

Ansprechpartnerinnen

Anja Bohn und Grazia Fioretti

Alter der Schülerinnen und Schüler

14 bis 18 Jahre

Projektsprache

Deutsch

Projektfächer

Kunst, Deutsch, Geschichte

Partnerländer

Italien

Projektdauer

6 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, E-Mails, Video, Programme zur Film- und Bildbearbeitung

Projektbeschreibung

Wir haben uns dem Aufruf „Mauerfall 2009 – Die Dominoaktion ...“ angeschlossen, in dem 1.000 Dominosteine mithilfe Berliner Schulen gestaltet und entlang eines Abschnitts des ehemaligen Mauerverlaufs aufgestellt wurden. Die Idee und die 2,50 m hohen Dominosteine faszinierten meine Klasse und so war sie bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen. Unsere italienische Partnerklasse lieferte uns erste Entwürfe und wir ergänzten den, der uns am besten gefiel. Unsere Arbeit am Mauerstein setzten wir ohne Kontakt nach Italien um, da dort Sommerferien waren. Parallel dazu haben wir in Deutsch Befragungen bei Eltern und Lehrkräften unserer Schule durchgeführt. Dabei entstand sogar ein Video eines Zeitzeugens, dessen Fluchtversuch gescheitert war. In Italien stieß dies auf so großes Interesse, dass der Film synchronisiert wurde. Gemeinsam mit unseren italienischen Freunden waren wir am 9. November 2009 dabei, als die Mauer am Brandenburger Tor symbolisch noch einmal fiel und mit ihr unser eTwinning-Stein. Parallel fand in Italien eine beeindruckende Ausstellung zu unserem Projekt statt.

Projektergebnisse

www.dominoeffekt.de.vu

Erfahrungen und Erfolge

Unsere Klassen beobachteten alle Aktivitäten in unserem Forum. Projektergebnisse wurden veröffentlicht, Schülermoderatorinnen und -moderatoren nahmen Kontakt zueinander auf. Um den Film pünktlich nach Italien schicken zu können, lernte ich Filmschnitt und Videobearbeitung; davon wird meine Klasse noch lange profitieren. Da sich das Projekt problemlos in den Rahmenplan Kunst einbinden ließ, erforderte es kaum Mehraufwand für mich. Das Ergebnis wird uns noch lange beschäftigen, denn aus der Ausstellung in Lanciano ist eine Wanderausstellung geworden. Symbolisch gekrönt von unserem eTwinning-Stein, reist sie nun als eTwinning-Comenius-Projekt an weitere europäische Schulen und kündigt von einer friedlichen Revolution in der deutschen Geschichte. Nachdem wir diese Ausstellung im Oktober 2010 an unserer Schule zeigen konnten, werden sich nun europaweit Schulen mit dem Thema auseinandersetzen und eigene Ausstellungsstücke kreieren. So wächst unsere Ausstellung ständig weiter. Vielleicht werden wir sie 2014 zum 25. Jahrestag des Mauerfalls wieder in Berlin sehen.

**Die Jury:**

Das Projekt ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie man mit- und voneinander erfolgreich lernen kann. Dank dem Einsatz der Medien wurde der Dominostein gemeinsam erstellt und war beim symbolischen Fall der Mauer am 9. November in Berlin dabei – ein krönender Abschluss! Schöner kann ein handlungsorientierter, realitätsbezogener Unterricht nicht durchgeführt werden.

Brandenburg



Ansprechpartner im Ministerium
für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Dr. Michael Kaden
michael.kaden@mbjs.brandenburg.de

Referat Multimedia

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. A school year through a garden
2. Catalan and German cultures – really different?

Warum ist eTwinning für die Schulen bereichernd?

Schule 2010 ist vernetzt, mehrsprachig, teamorientiert und mit mobiler Computertechnik sowie interaktiven Whiteboards ausgestattet. In Brandenburg ist eTwinning eng mit der Medienentwicklungsplanung verknüpft.

Der Ansatz: Mediennutzung muss pädagogischen Zielen folgen. Schule, Träger und Gremien arbeiten deshalb eng zusammen und vereinbaren gemeinsam, in welchem Umfang und wann Medien eingesetzt werden.

Da eTwinning als Baustein in diesen Prozess eingebunden wird, ist die Qualität bei der Umsetzung garantiert.

Holger Rupperecht
Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes
Brandenburg

**Schule**

Kindertagesstätte Sonnenblume Potsdam

Ansprechpartnerin

Doris Hennig

Alter der Schülerinnen und Schüler

2 bis 6 Jahre

Projektsprache

Deutsch und Englisch

Projektfächer

Naturwissenschaften, Sprache, Musik, Bildnerisches Gestalten, Soziales Leben

Partnerländer

Bulgarien, Frankreich, Polen

Projektdauer

1 Jahr

Werkzeuge

Audio und Video, Blog, E-Mails, Fotos

Projektbeschreibung

Um gemeinsame Werte wie Toleranz, gegenseitige Achtung und Wertschätzung gegenüber jedem Menschen im Alltag zu leben und zu üben, haben wir das Projekt in den Alltag integriert. Der Schutz unserer Umwelt gehört untrennbar dazu. Deshalb haben alle Kinder ein Jahr lang ihren Garten beobachtet und mithilfe ihrer Erzieherinnen und Erzieher ihre Beobachtungen und Erfahrungen über das Internet ausgetauscht. Im Wandel der Jahreszeiten entdeckten sie vieles: was gerade wächst, was sich ernten lässt oder was Wasser braucht. Auch lernten sie dabei Neues über Pflanzen, Gartenarbeit und die Tiere im Garten. Unsere Erlebnisse haben wir mit Fotos und Videos im Blog dokumentiert, so dass alle Ereignisse der Partnerschulen sichtbar und nachvollziehbar waren. Neben gemeinsamen Projekten und Experimenten im Garten konnten die Kinder die jeweiligen Themen im Tagesablauf mit allen Sinnen erleben und ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten finden: kochen, musizieren, malen, Geschichten erzählen, säen oder pflanzen und die verschiedenen Wetterphänomene am eigenen Körper erfahren.

Projektergebnisse

<http://our-school-garden.blogspot.com/>

<http://sonnenblume-potsdam.blogspot.com>

Erfahrungen und Erfolge

Die Kinder haben den bewussten Umgang mit Pflanzen und Lebewesen im Garten gelernt. Gruppenübergreifend konnten dabei alle mit Phantasie und Kreativität ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten stärken, ausbauen und ihren Horizont erweitern, insbesondere im Austausch mit anderen europäischen Kindern und mithilfe der Medien. Das waren zwei völlig neue Erfahrungen – sowohl für die Kinder als auch für uns Erzieherinnen und Erzieher. Auch hat das Projekt unseren Blick auf andere Länder und ihre Besonderheiten und Gemeinsamkeiten gelenkt. Europa sind wir alle und die Kinder haben gelernt, dass es andere Länder mit Kindern gibt, die vielleicht eine andere Sprache sprechen, aber die gleichen Dinge im Garten tun oder genauso spielen wie sie. Motivierend waren die Fotos im Blog, die wir mit Eltern und anderen Interessierten angesehen haben. Dieser Austausch und das gemeinsame Handeln haben das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt. Es lohnt sich, bei eTwinning mitzumachen, denn alle können Neues über sich und andere dazulernen – Grundlage für ein friedliches Miteinander.

**Die Jury:**

Das Konzept überzeugte als kreativer Einstieg in die mediengestützte Arbeit im frühkindlichen Bereich. Die kleinen Forscher sind sehr motiviert: Zum einen erleben sie ihre Umgebung mit allen Sinnen und setzen sich mit den wichtigsten Naturphänomenen auseinander. Zum anderen können sie die Ergebnisse ihrer Arbeit im Blog nachvollziehen und mit anderen Kindern teilen.

Catalan and German cultures – really different?



Schule

Friedrich-Gymnasium Luckenwalde

Ansprechpartnerin

Kathrin Fritsche

Alter der Schülerinnen und Schüler

15 bis 17 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Gesellschaftswissenschaften,
Kunst, Medienerziehung

Partnerländer

Spanien

Projektdauer

1 Jahr

Werkzeuge

TwinSpace, E-Mails, Chat,
Textverarbeitungs- und Präsentations-
programme, Bildbearbeitungsprogramme,
Bildergalerie

Projektbeschreibung

Grundidee unseres Projekts war, ein Fremdsprachenprojekt mit einem jeweils einwöchigen Aufenthalt im Partnerland zu kombinieren. In vier Länderteams unterteilt, beschäftigten sich unsere Schülerinnen und Schüler vor ihren Gastbesuchen mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Themen „Food & Beverages“, „School Life“, „Holidays“ und „Free time activities“. Alle Ergebnisse wie beispielsweise die Fotoanleitung für ein deutsches Eierkuchenrezept oder die Bilddokumentation über traditionellen Weihnachtsschmuck präsentierten sie während ihrer Besuche und werteten diese gemeinsam aus. In dieser Zeit hatten sie zudem Gelegenheit, die unterschiedlichen Lebensgewohnheiten selbst mitzuerleben und landestypische Gerichte zu probieren. Auch unterschiedliche Lernbedingungen wurden gemeinsam erkundet: In Luckenwalde nahmen die spanischen Partner an einem Biologieexperiment teil, während wir eine Geografie- und Deutschstunde in Barcelona besuchten. Der TwinSpace war ständig unser virtueller Treffpunkt: Ob für die Kommunikation über E-Mails und Chats, zum Materialaustausch für unsere Reisevorbereitungen oder zur Dokumentation unserer Arbeitsergebnisse in Bildergalerien.

Projektergebnisse

Nähere Informationen gern auf Anfrage.

Erfahrungen und Erfolge

Außerunterrichtliche Arbeit ist oft eine große Herausforderung, da jede Schülerleistung freiwillig ist. Für mich ist deshalb die wichtigste Erfahrung in unserem Projekt, dass es durch eTwinning leicht ist, Jugendliche zum Lernen zu motivieren und selbst Verantwortung übernehmen zu lassen. In der Begegnung junger Menschen mit ähnlichem Fremdsprachenniveau liegt eine große Chance, Ängste im Umgang mit der Fremdsprache zu nehmen. In authentischen Situationen außerhalb des Englischunterrichts konnten sie ihre Fremdsprachenkenntnisse ungezwungen nutzen und erweitern sowie gleichzeitig ihre sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten verbessern. Die leistungsunabhängige Arbeit war vor allem für diejenigen hilfreich, die sich im Fremdsprachenunterricht nicht so viel zutrauten. Ein weiterer Mehrwert lag auch in dem engen Kontakt während der Gastbesuche: Dieser förderte nicht nur soziale Kompetenzen, sondern ließ auch neue Freundschaften entstehen, in denen sich leistungsstärkere und -schwächere Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützten.



Die Jury:

Eine reale Situation – die Vorbereitung eines Austauschs – ist die Basis dieses erfolgreichen Projekts. Obwohl es außerhalb des Unterrichts stattfindet, werden viele curriculare Vorgaben erfolgreich umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind die selbstständige Arbeitsweise der Jugendlichen und die ausgezeichnete Dokumentation im TwinSpace.

Bremen



Ansprechpartnerin beim Landesinstitut
für Schule in Bremen

Inge Voigt-Köhler
ivoigt@lis.bremen.de

Zentrum für Medien

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. Europe of names – names in Europe

Was schätzen Sie an eTwinning besonders?

Für das Land Bremen, mit seinen Häfen und als Technologie-standort, ist eTwinning mit den vielen medialen Möglichkeiten und der europäisch ausgerichteten Interaktion ein wichtiges Projekt. Schülerinnen und Schüler nutzen z. B. Wikis, Blogs und Chats als Lerninstrumente. So werden sie innerhalb weniger Projektmonate von Medienkonsumenten zu -produzenten und entwickeln ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz.

Wir unterstützen eTwinning und unsere beteiligten Schulen und aktiven Lehrkräfte gerne.

Renate Jürgens Pieper
Senatorin für Bildung und Wissenschaft



Schule

Gaußschule II Bremerhaven

Ansprechpartner

Heiko Lehn

Alter der Schülerinnen und Schüler

12 bis 16 Jahre

Projektsprache

Englisch, Polnisch

Projektfächer

Englisch, Geschichte, Erdkunde, IT

Partnerländer

Polen, Tschechische Republik

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

Online-Bildergalerien, Programm zur Bildbetrachtung und -bearbeitung, Textverarbeitungsprogramm, Chat, Videokonferenz

Projektbeschreibung

Unser Projekt baut auf vorherigen fächerübergreifenden und erfolgreichen eTwinning-Projekten auf. Zum Auftakt stellten sich alle Schülerinnen und Schüler mit Texten und Fotos in Englisch vor und tauschten ausführliche Berichte über sich, ihre Gewohnheiten und Interessen aus. Dadurch bildeten sich interkulturelle Teams mit gleichen Neigungen und Interessen. Aufgabe war es nun, unsere Namen, die der Mitschülerinnen und Mitschüler unserer Schule und von berühmten Persönlichkeiten wie Komponisten oder Sportlern nach Häufigkeit, Bedeutung, Herkunft, Schreibweise und Aussprache zu untersuchen. Mithilfe von Softwareprogrammen suchten und markierten wir Herkunftsorte der Namen in Landkarten, stellten unsere Ergebnisse in mathematischen Diagrammen dar und nutzten Chats und Videokonferenzen für unsere Kommunikation mit den Partnerklassen. Dabei stellten wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest und lernten gleichzeitig die Schreibweise und Aussprache von Namen in Englisch und anderen europäischen Fremdsprachen kennen.

Projektergebnisse

<http://www.etwinning.de/mitmachen/projekte/14514.php>

Erfahrungen und Erfolge

Was mich besonders freut ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler immer sehr selbstständig mit messbaren Erfolgen und Ergebnissen arbeiten und Ältere den Jüngeren helfen. Da sie das Projektthema selbst gewählt hatten, waren sie sehr motiviert, nach der Herkunft und anderen Aspekten von Namen zu recherchieren und diese mithilfe unterschiedlicher Medien zu präsentieren. Ihr persönliches Interesse am Thema, Spaß bei der Namensrecherche und der Medieneinsatz selbst haben zu bemerkenswerten Resultaten geführt. Wir alle haben unsere Kommunikations- und unsere Medienkompetenzen deutlich erweitert, mit dem Ergebnis, dass unsere Schülerinnen und Schüler den Computer auch zu Hause sinnvoll nutzen können. eTwinning hat auch zur Integration beigetragen, denn Jugendliche mit polnischen Wurzeln und Sprachkenntnissen hatten eine führende Rolle im Projekt. Alle Aktivitäten haben wir in Bild, Ton und Text festgehalten, um so den Transfer zu anderen Gruppen oder Schulen zu ermöglichen. eTwinning ist inzwischen fester Bestandteil unseres Schulcurriculums geworden, und alle Klassen haben die Möglichkeit, an Projekten teilzunehmen. Die Reichweite von eTwinning ist dabei noch lange nach der Schulzeit spürbar, denn es haben sich wahre Freundschaften entwickelt.



Die Jury:

Das Projekt fördert auf beispielhafte Weise Schülerinitiative und Eigenverantwortlichkeit und leistet einen hervorragenden Beitrag zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Die gut organisierte Gruppenarbeit hat zu einer intensiven gemeinsamen Arbeit und guten Ergebnissen geführt. Besonders ist die fortdauernde und sehr flexible Umsetzung von eTwinning im Schulleben hervorzuheben.

Hessen



Was ist für Sie der wichtigste Beitrag von eTwinning-Projekten zur schulischen Bildung?

Ansprechpartnerin beim Hessischen Kultusministerium
Wiesbaden

Barbara Bosenius
barbara.bosenius@hkm.hessen.de

Referat II.4

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. Schoolovision

Wir leben in einer Welt, deren Diversität viele Herausforderungen und gleichzeitig einen ungemeinen Reichtum mit sich bringt. Es ist mir daher eine Herzensangelegenheit, dass Schulen ihre Türen öffnen, um andere Menschen kennenzulernen und von ihnen und mit ihnen zu lernen. eTwinning ermöglicht Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, die Welt in das Klassenzimmer zu holen. Kinder und Jugendliche lernen dabei, wie viele Chancen der verantwortungsvolle Umgang mit neuen Medien mit sich bringt und erlangen wertvolle Kompetenzen für ein friedliches Miteinander in einer zunehmend globalisierten Welt.

Ich möchte alle Schulen ermutigen, dem Beispiel der hessischen eTwinning-Schulen zu folgen und sich Partner in Europa zu suchen.

A handwritten signature in black ink that reads "Dorothea Henzler".

Dorothea Henzler
Hessische Kultusministerin



Schule

Freie Schule Kassel

Ansprechpartner

Steffen Töppler

Alter der Schülerinnen und Schüler

6 bis 12 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Informations- und Kommunikationstechnologie, Erdkunde, Musik, Englisch, Geografie u. a.

Partnerländer

Belgien, Bulgarien, Dänemark, England, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Republik Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schottland, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Wales, Zypern

Projektdauer

4 Monate; wird jährlich fortgeführt

Werkzeuge

Online-Plattformen für Blogs und Videopräsentation, Chats, Videokonferenz, Programme zur Audio- und Videobearbeitung, E-Mails

Projektbeschreibung

Idee dieses Projekts ist es, das europaweit bekannte Format des Eurovision Song Contests für Grundschulen zu adaptieren. In sehr kurzer Zeit haben sich Freunde in ganz Europa gefunden, so dass bereits im zweiten Jahr 34 eTwinning-Schulen teilnahmen. Obwohl die technische Ausstattung und die IT-Kenntnisse der Lehrkräfte sehr heterogen sind, vereint alle der Spaß an der Musik wie auch der Wunsch der Kinder, sich mit ihrem Lied und Video an diesem Wettbewerb zu beteiligen, sich zu präsentieren und sich nicht zuletzt auch bewerten zu lassen. Die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen findet dabei auf mehreren Ebenen statt: Während für die Schülerinnen und Schüler zunächst Gesang und Videoproduktion im Vordergrund stehen, tauschen sich die Lehrkräfte intensiv über die Gestaltung der Projektwebseite aus und beraten sich gegenseitig bei technischen Fragen. Später können die Partner Videokonferenzen durchführen, um sich kennenzulernen, ihr Englisch anwenden und andere Kinder in Europa live erleben. Wenn auf der Projektseite Beiträge erscheinen, können sich die Kinder über Ländergrenzen hinweg Rückmeldung zu ihren Videopräsentationen geben.

Projektergebnisse

www.schoolovision.eu

www.freie-schule-kassel.de

<http://tiny.cc/sv1o1ger>

Erfahrungen und Erfolge

Wir konnten mit diesem Projekt den Gesangswettbewerb, der an unserer Schule traditionell durchgeführt wird, ausweiten und auf europäischer Ebene gemeinsam mit anderen begeisterten Kindern durchführen. Doch vor allem haben wir viel Spaß mit unserem Projekt und können ein Stück Europa hautnah erleben, wenn Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über so viele Sprach- und Ländergrenzen hinweg miteinander und füreinander kreativ sind. Neben dem eigentlichen Projekt der Gesangs- und Videoproduktion, in dem die Kinder vielfältige mediale Fähigkeiten erwerben, haben sie eine hohe Eigenmotivation, mehr von ihren europäischen Projektpartnern zu erfahren. Durch diesen interkulturellen Austausch wächst das Lernen aus dem Klassenraum hinaus und wird attraktiver und lebensechter – und das mit einem geringen administrativen Aufwand. Wir sind stolz darauf, dass Schoolovision mit bedeutenden Preisen geehrt wurde: dem Europäischen eTwinning-Preis, dem Global Junior Challenge Award und dem eLearning Award – und nicht zuletzt auch mit zahlreichen eTwinning-Qualitätssiegeln.



Die Jury:

Schoolovision 2009 – ein bekanntes Format, jede Menge Kreativität und Engagement und die richtige Dosis digitaler Medien.

Beeindruckend sind die gelungene Balance zwischen dem Inhalt und dem Einsatz der Medien sowie die aktive Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in das Projektgeschehen. Von der Nachhaltigkeit zeugt eine erfolgreiche zweite Runde, die 2010 mit noch mehr Schulen stattfand.

Mecklenburg-Vorpommern



Warum ist eTwinning für Schulen bereichernd?

Ansprechpartner beim Ministerium für
Bildung, Wissenschaft und Kultur

Dr. Jan Hartmann

j.hartmann@bm.mv-regierung.de

Dezernat Schulentwicklung, Fachdezernat Informatik,
e-Learning, Medienpädagogik in Schwerin

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. Solar System – Our big family/
European Union – Our small family

Interaktive Medien verändern den Schulalltag und die Art, wie wir lernen und lehren. Es entstehen Plattformen zur Kommunikation und Kooperation für Themen, die über den Unterricht hinausgehen und diesen lebendiger und authentischer werden lassen. eTwinning leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Öffnung unserer Schulen und hilft dabei, interkulturelle und grenzüberschreitende Partnerprojekte zu initiieren und umzusetzen. Ein Netzwerk vielfältiger Kontakte zwischen Schulen und jungen Menschen entsteht.

Ich beglückwünsche die Preisträger und hoffe, dass die ausgezeichneten Schulen Impulsgeber für neue Partnerprojekte werden.

A handwritten signature in black ink that reads "Henry Tesch".

Henry Tesch

Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Solar System – Our big family/European Union – Our small family



Schule

Regionale Schule „Adolph Diesterweg“
Stralsund

Ansprechpartnerin

Simone Schütt

Alter der Schülerinnen und Schüler

10 bis 16 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Astronomie, Informatik, Kunst und
Gestaltung, Hauswirtschaft, Physik,
Mathematik, Geografie, Englisch

Partnerländer

Frankreich, Griechenland, Portugal

Projektdauer

1 Jahr und 2 Monate

Werkzeuge

TwinSpace und TwinBlog,
Video-, Bildbearbeitungs- und
Präsentationsprogramme,
E-Mails, Forum, Webpublishing-Programme

Projektbeschreibung

Das Projekt „Solar System – our big family/European Union – our small family“ setzt das Sonnensystem als großen Überbau mit der Europäischen Union als einer seiner Bestandteile in Beziehung zueinander und nutzt dazu die Vielfalt der Medien. Den fachlichen Ausgangspunkt unseres eTwinning-Projekts bildet die Astronomie, die zugleich zahlreiche Anknüpfungspunkte zu anderen Fachgebieten bietet. Diese manifestiert sich in einer Vielzahl kleinerer Aktivitäten, die auch in andere Fächer ausstrahlen: So erstellen alle Partnerschulen monatliche Astro-Fragen auf Englisch und übersetzen wichtige astronomische Begriffe ins Englische und dann in die Landessprachen der Teilnehmerländer, entwerfen kreative Bilder und Poster, Kreuzworträtsel oder Rätsel, ermitteln die Koordinaten der Schulen und erarbeiten Präsentationen zu den Heimatländern, der EU oder unserem Sonnensystem. Sogar thematische Kuchen und Torten werden gebacken, die nicht nur „Sonnensystem“ oder „Schwarzes Loch“ heißen, sondern auch tatsächlich so aussehen. Alle Ergebnisse tauschen wir im TwinSpace aus und diskutieren diese im TwinBlog.

Projektergebnisse

<http://www.etwinning-projects.net/SolarSystem-EuropeanUnion/>

Erfahrungen und Erfolge

Die gemeinsame Projektarbeit motivierte die Schülerinnen und Schüler zur intensiven Auseinandersetzung mit astronomischen Themen, zum einen weil wir das Thema im Rahmen unseres Ganztagsangebots interdisziplinär umgesetzt haben, zum anderen weil die Astro-Fragen des Monats teilweise sogar über die Unterrichtsinhalte hinausgingen. Auch ist es uns gelungen, mit dem Projekt das Interesse für Europa, für die Belange der Menschen in Europa und den europäischen Gedanken zu wecken und zu fördern. Durch authentische Lernsituationen haben unsere Schülerinnen und Schüler mehr Selbstvertrauen gewonnen, Englisch auch außerhalb des geschützten Klassenraums anzuwenden. Es lohnt sich, bei eTwinning mitzumachen, weil es eine einfache und gleichzeitig sehr effektive Art und Weise der Zusammenarbeit mit schulischen Partnern in ganz Europa ermöglicht und die Medienvielfalt unseren Unterricht bereichert. Eine Ausdehnung des Projekts bzw. eine Umsetzung an einer anderen Schule kann ich mir gut vorstellen, da das Thema sehr breit gefächert ist und sich viele Altersstufen mit einbeziehen lassen.



Die Jury:

Das Projekt besticht durch eine sehr gelungene Verknüpfung von kleinem und großem Kosmos und macht die Schülerinnen und Schüler offen für die europäische Gemeinschaft. Der fächerübergreifende Ansatz ist sehr gut umgesetzt, z. B. die Verknüpfung von Astronomie und Kunst, und die Schülerinnen und Schüler wenden die englische Sprache mit viel größerer Motivation an.

Niedersachsen



Ansprechpartnerin im
Niedersächsischen Kultusministerium

Elisabeth Walter
elisabeth.walter@mk.niedersachsen.de

Referat für überbetriebliche Berufsausbildung, betriebliche
Weiterbildung, europäische und internationale Angelegenheiten

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. Leben mit, vom und für Wasser in Europa
2. Tales for telling – Tales for sharing
3. We hardly know our neighbour

Warum ist eTwinning für das Lernen bereichernd?

eTwinning bietet eine zeitgemäße Form der Projektarbeit, die Kindern und Jugendlichen Kompetenzen vermittelt, die sie für ihren weiteren schulischen und beruflichen Weg in einem zusammenwachsenden Europa qualifizieren.

Diese Kompetenzen erwerben sie neben fachlichem Wissen, ohne dass es dazu einer besonderen Aufforderung oder Motivation bedarf. eTwinning-Projekte leisten damit einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung eigenverantwortlicher Schulen.

Die ausgezeichneten Projekte zeigen dies eindrucksvoll.

A handwritten signature in black ink that reads "Bernd Althusmann".

Dr. Bernd Althusmann
Kultusminister



Schule

Haupt- und Realschule Jade

Ansprechpartnerin

Sabine Schedl-Lohmüller

Alter der Schülerinnen und Schüler

13 bis 15 Jahre

Projektsprache

Deutsch

Projektfächer

Biologie, Chemie, Deutsch, Erdkunde,
Gestaltendes Werken, Kunst, Wirtschaft

Partnerländer

Österreich, Ungarn

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

TwinSpace, TwinBlog,
Bildergalerien, Dokumentenbibliotheken,
Wikis und Homepages

Projektbeschreibung

Unser Ziel ist es, das Wissen unserer Schülerinnen und Schüler über unsere europäischen Nachbarländer zu fördern, ihr Verständnis für andere Kulturen zu wecken und so ihre Sozialkompetenz zu stärken. Dazu haben wir für unser eTwinning- und Comenius-Projekt das Thema „Wasser“ gewählt, Lebensgrundlage für alle Menschen und Regionen. Fächerübergreifend beschäftigen wir uns mit Themen, die alle Teil des Lehrplans sind: beispielsweise in Chemie und Wirtschaft mit der Situation, den Möglichkeiten und Gefährdungen für und durch das Wasser oder in Kunst und Deutsch mit der kulturellen Bedeutung des Wassers. Die Schülerinnen und Schüler sind selbst dafür verantwortlich, ihr Projekt zu planen, durchzuführen, zu steuern und zu präsentieren. In Bildergalerien oder Wikis des TwinSpace lernen sie die Situation und die wirtschaftliche Bedeutung und Nutzung der Gewässer und des Wassers vor Ort kennen oder finden in der Dokumentenbibliothek Informationen zur Wasserqualität. Alle gestalten den TwinSpace kreativ mit und liefern ständig neue Unterrichtsideen und -inhalte für ihre Partnerschulen.

Projektergebnisse

<http://hrs-jade.verwaltungsportal.de/>

<http://twinblog.etwinning.net/14816/>

<http://new-twinspace.etwinning.net/web/p18040/welcome>

Erfahrungen und Erfolge

Für mich ist das herausragende Ergebnis unseres Projekts die beispielhafte Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnerschulen. eTwinning erleichtert diese sehr und ermöglicht qualitativ hochwertige Ergebnisse, denn der TwinSpace ist für uns aktiver Ort des Lernens, Arbeitens und Kommunizierens. Auch haben wir neue Ansatzpunkte für Teamarbeit innerhalb unserer Klassen entdeckt, doch die größte Motivation ist für uns die gemeinsame europaweite Arbeit: Neue Themen, andere Schul- und Organisationsformen, fremde Sprachen, andere Menschen und Bräuche bereichern und verändern sowohl das Schulleben als auch das Leben der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler. So beginnen wir, unterschiedliche Sichtweisen auf Problemlösungen zu verstehen. Ich selbst habe unglaublich viel dazugelernt, vor allem auch durch die Arbeit mit dem TwinSpace: Ich kann jetzt mit unterschiedlichen Werkzeugen der Internet-Technologie und verschiedenen Softwareprodukten umgehen. Es gibt immer noch viel zu lernen, doch die Herausforderung beflügelt mich, weiterzumachen.



Die Jury:

Das Projekt zeigt, was Begeisterung für ein Thema, kooperatives Arbeiten über Landesgrenzen hinweg und Medieneinsatz bewirken können: Den Projektbeteiligten ist es gelungen, die Partnerschaft fest im Schulalltag und im Unterricht zu verankern. Das ermöglicht eine kontinuierliche und intensive Auseinandersetzung mit dem Thema sowie mit der eigenen und fremden Kultur und Arbeitsweise.



Schule

Katholische Grundschule Eversten

Ansprechpartnerin

Ellen Siemann

Alter der Schülerinnen und Schüler

7 bis 11 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Deutsch, Englisch, Kunst, Informations- und Kommunikationstechnologie, Musik, Sachunterricht

Partnerländer

Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

TwinSpace, Präsentationsprogramme, Audio- und Videobearbeitungssoftware, Videos, Audiokonferenz, Chat, E-Mails, Website

Projektbeschreibung

Geschichten sind ein wichtiger Teil im Leben von Kindern. Sie hören ihnen gespannt zu, malen und spielen dazu oder erzählen sie selber. Aus diesem Grund ließ sich dieses Projekt perfekt in unseren Grundschulalltag integrieren: Den Einstieg bildete die Auseinandersetzung mit dem Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“. Es entstanden Fotostories, Hörspiele, Theaterstücke und vertonte Präsentationen. Das fächerübergreifende Arbeiten hat allen viel Spaß gemacht und die Möglichkeit, sich im TwinSpace die Ergebnisse der Partnerschulen anzuschauen, haben die Kinder rege genutzt. In weiteren Projektphasen entstanden ein elektronisches Märchenwörterbuch und ein Buch mit insgesamt zwölf Geschichten, die alle Partnerklassen gemeinsam geschrieben und illustriert haben. Höhepunkt unseres Projekts war ein Mitmachzirkus. Auf Basis von Bildern einheimischer Künstler schrieben die Kinder Zirkusgeschichten und bereiteten eine Vorstellung vor, indem sie Einladungen verfassten, Plakate malten und intensiv im Zirkuszelt probten. Ihre Erlebnisse teilten sie im TwinSpace.

Projektergebnisse

<http://www.gs-eversten.de>

<http://twinspace.etwinning.net/index.cfm?accessType=public&collabSpacelD=33374&fuseaction=home.main>

Erfahrungen und Erfolge

Das fächer- und teilweise auch jahrgangsübergreifende Arbeiten hat unser Schulleben sehr bereichert und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt: Die produktorientierte Herangehensweise und die Vernetzung der unterschiedlichsten Fächer mit dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie haben Vorurteile ausgeräumt, die viele Erwachsene gegenüber dem Einsatz neuer Technologien in der Grundschule haben. Besonders die Möglichkeit, sich Projektergebnisse im TwinSpace anzuschauen, fand bei den Kindern großen Anklang. So waren sie über das Projekt hinaus motiviert, sich kreativ mit Geschichten auseinanderzusetzen. Für mich als Lehrkraft ermöglicht eTwinning, auf einfache Weise „über den Tellerrand“ zu schauen und mich mit Kolleginnen und Kollegen im europäischen Ausland auszutauschen: Es ist leicht, Partner zu finden und Kontakte zu knüpfen, und die Kinder arbeiten viel motivierter, wenn sie wissen, dass ihre Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Die Jury:

Ein tolles Projekt! Die Vielfalt der Animationen, Präsentationen, Bilder, Videos und Texte im TwinSpace dokumentiert einen projekt- und handlungsorientierten Unterricht, der eine ganze Reihe von Lernbereichen miteinander verbindet. In erster Linie jedoch Kunst und Englisch, dabei vor allem das Sprechen, Zuhören, Schreiben, Präsentieren und den Einsatz der Medien.

We hardly know our neighbour



Schule

Berufsbildende Schulen II Stade

Ansprechpartner

Doris Hecht und Daniel Samland

Alter der Schülerinnen und Schüler

16 bis 19 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Bürokommunikation,
Wahlpflichtkurs eTwinning

Partnerländer

Tschechische Republik

Projektdauer

9 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, Textverarbeitungs- und
Präsentationsprogramm,
Videobearbeitungssoftware, E-Mails

Projektbeschreibung

Unser Projektthema bearbeiteten wir im Wahlpflichtkurs „eTwinning-Schulpartnerschaften in Europa“, in dem es um den kulturellen Austausch in Form verschiedener fächerübergreifender Teilprojekte geht. In deutsch-tschechischen Projektteams ging es um die Frage „Was weiß ich über das andere Land und welche Vorurteile habe ich?“. Selbst- und Fremdwahrnehmung standen hierbei im Vordergrund. Auf Basis persönlicher Informationen, Meinungen und Vorurteile erstellten die Schülerinnen und Schüler Essays, Collagen und Präsentationen über ihr Partnerland und ein Quiz über die eigene Region, das die Partnerklasse lösen musste. Welche Medien dabei zum Einsatz kamen, war den Schülerinnen und Schülern überwiegend selbst überlassen. Kurze Videospots, in denen sie ihren Schulalltag in Szene setzten, rundeten die Projektarbeit ab. Alle Produkte stellten sie in den TwinSpace und gaben sich per Chat, über Netzwerke oder E-Mails gegenseitig Feedback. Höhepunkt unseres gemeinsamen Projekts war ein persönliches Treffen in Prag, bei dem wir in gemischten Teams die Stadt erkundeten.

Projektergebnisse

<http://twinblog.etwinning.net/15340/posts/?DRAVCQBQBUDTCQ>

Erfahrungen und Erfolge

eTwinning-Projekte sind eine willkommene Abwechslung zum normalen Unterrichtsalltag und eine hervorragende Möglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler, sich einem großen Publikum zu präsentieren. Insbesondere unsere Teilprojekte mit dem Schwerpunkt der Produktorientierung bieten ihnen die Möglichkeit, ihre persönliche Kreativität einzubringen, Medienkompetenz zu entwickeln sowie fachliche und interkulturelle Kenntnisse zu erwerben. Das gemeinsame Treffen in Prag war Initialzündung für mehr Toleranz und Geduld mit den Begebenheiten außerhalb des eigenen Heimatlandes. Auch wir als Lehrkräfte und die ganze Schule profitieren von eTwinning: Der schnelle Datenaustausch erleichtert es uns, internationale Projekte zu planen, und unser fächerübergreifendes Konzept ermöglicht es uns, Projekte mit europäischer Dimension kontinuierlich durchzuführen. Dazu können alle Lehrkräfte einfach die Projekte der Vorjahre aufgreifen und auf Basis der Auswertung des Vorjahres qualitativ weiterentwickeln. Wir alle haben erkannt, dass sich Vorurteile am besten durch Begegnung und gemeinsames Arbeiten abbauen lassen. Das motiviert uns für weitere Projekte.



Die Jury:

Das Projekt verbindet sehr gut die Förderung interkultureller Kompetenz und aktiver Mediennutzung und zeichnet sich durch besondere Nachhaltigkeit aus. Die Verankerung im Schulprogramm und Teilprojekte erlauben den Schülerinnen und Schülern, sich regelmäßig mit neuen Themen auseinanderzusetzen und so Klischees und eigene Vorurteile abzubauen.

Nordrhein-Westfalen



Ansprechpartnerin in der Bezirksregierung Düsseldorf

Sabine Nemec

Sabine.Nemec@bezreg-duesseldorf.nrw.de

Fachberatung Europäisches Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen, COMENIUS und Studienbesuche für Bildungsfachleute (ARION), vorbereitende Besuche und Projekte

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. A day in the life of ...
2. Into News!
3. Europäische Vielfalt, gemeinsame Wurzeln
4. How to become a Chef in Europe
5. My place – roots of my life
6. Oscar
7. Polyglottal Perspectives on the Book

Was schätzen Sie an eTwinning besonders?

eTwinning bietet eine großartige Möglichkeit, sich international auf virtueller Ebene auszutauschen. Über eTwinning können Kontakte geknüpft, Freundschaften geschlossen und gepflegt werden. Über eTwinning kann gelernt und gemeinsam gearbeitet werden und das unter der Berücksichtigung der persönlichen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, die das Internet mit Begeisterung nutzen.

eTwinning öffnet virtuelle Türen zu Europa und fördert Verständnis und Toleranz füreinander.

A handwritten signature in black ink that reads "Sylvia Löhrmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Sylvia Löhrmann
Ministerin für Schule und Weiterbildung



Schule

Stemweder-Berg-Schule
(vormals: Realschule Stemwede)

Ansprechpartnerin

Susanne Reinhold

Alter der Schülerinnen und Schüler

14 bis 16 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch

Partnerländer

Italien, Litauen, Polen, Tschechische Republik

Projektdauer

10 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme, Videosoftware für Handys, E-Mails, Chat

Projektbeschreibung

Mit eTwinning haben wir es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich mit Jugendlichen aus anderen Ländern über selbst gewählte Themen wie Fußball, Musik oder Bücher auszutauschen und ihre Meinungen zu präsentieren. Besonders bei der Vorstellung ihres Lebensumfelds war viel Phantasie gefragt: So beschrieben alle Schülerinnen und Schüler ihre Zimmer, tauschten diese Texte aus und malten danach die Zimmer der anderen. Ob die Zeichnungen der Wirklichkeit entsprachen, sorgte für reichlich Gesprächsstoff im Chat. Höhepunkt im Projekt war ein vereinbarter Tag, den sie vom Aufstehen bis zum Schlafengehen anschaulich mit Texten und Bildern im TwinSpace dokumentierten. Zum Projektende hin ging es um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren Leben. Im TwinSpace veröffentlichten sie dazu Fotos von typischen Weihnachtsdekorationen, verglichen Preise für Nahrungsmittel oder Benzin und erstellten gemeinsam ein Wörterbuch für Konsumgüter in ihren Landessprachen. Das hat sie dazu inspiriert, mit ihren Handys einen Film in ihrer Landessprache zu drehen, um den Klang der Sprache der Partnerländer kennenzulernen.

Projektergebnisse

Nähere Informationen gern auf Anfrage.

Erfahrungen und Erfolge

Unsere Schülerinnen und Schüler haben andere Jugendliche in Europa kennengelernt und so eventuell vorhandene Vorurteile revidiert. Im Laufe des Projekts haben sie außerdem ihre Scheu überwunden, in einer Fremdsprache zu kommunizieren, vor allem als sie gemerkt hatten, dass auch ihre Partner nicht perfekt sind. Gleichzeitig wurde ihnen deutlich, dass eine Fremdsprache unerlässlich ist, um sich mit ihren Partnerschulen zu verständigen. Das Projekt erforderte eine Menge Selbstdisziplin und es hat den Jugendlichen klargemacht, dass sie eine Art Botschafter ihres Landes sind. Mit unserem eTwinning-Projekt hatten wir Spaß und Abwechslung in unserem Unterricht – wir haben die Antworten unserer Partner immer mit Spannung erwartet. Für mich als Lehrkraft war es eine gute Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam den Unterricht zu planen und unsere Erfahrungen miteinander zu teilen. Insgesamt haben wir alle auf interessante Weise unsere Kenntnisse in den Bereichen Englisch, Computernutzung und interkulturelles Verständnis verbessert.



Die Jury:

Ein äußerst gelungenes Projekt, das die Schülerinnen und Schüler optimal in die Auswahl und die Umsetzung der Themen einbezieht und sie sehr motiviert. Dabei erfahren sie, dass Fremdsprachen der Schlüssel zum zusammenwachsenden Europa sind. Neben dem fremdsprachlichen Lernzuwachs ist der Gewinn an interkulturellen Kompetenzen bemerkenswert.



Schule

Heinrich-Böll-Gesamtschule Oberhausen

Ansprechpartner

Uwe Bugdoll

Alter der Schülerinnen und Schüler

13 bis 17 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Mathematik, Informatik, Erdkunde, Geschichte

Partnerländer

England, Polen, Spanien

Projektdauer

5 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, TwinBlog, Wikis, Videochat, Satzprogramm, Textverarbeitungs- und Kalkulationsprogramme, E-Mails

Projektbeschreibung

Im Projekt „Into News!“ agieren Schülerinnen und Schüler als Reporter und beschreiben die Welt mit ihren Augen. Sie berichten über Veranstaltungen und Ereignisse in ihrer Schule, ihrer Freizeit, in Europa und der Welt, kommentieren diese und stellen ihre eigenen Standpunkte dar. In der gemeinsamen Schülerzeitung „EU-TOPICAL“, die als Print- und Online-Newsletter erscheint, schreiben sie Artikel über ihre Interessensgebiete und ernste Themen, die uns als Europäer betreffen, wie beispielsweise den Klimawandel. Schülerinnen und Schüler aller Partnerschulen legen diese Themen selbstständig fest, und jeder Newsletter wird von jeweils einer Partnerklasse zusammengestellt. Zur Kommunikation nutzen sie den TwinSpace: Wikis zur Ideenfindung, Chat, Forum, TwinBlog sowie Videokonferenzen zur Kommunikation. Innerhalb kurzer Zeit entstehen auf diese Weise sieben Newsletter, die sich mit Themen wie Kino, Sport, Musik oder Kommunismus beschäftigen. Im Mathematikunterricht bereiten die Jugendlichen Meinungsbefragungen junger Menschen zu den Newsletterthemen vor und werten diese mit Kalkulationsprogrammen aus.

Projektergebnisse

<http://euscholastic.wikispaces.com>

Erfahrungen und Erfolge

Durch den intensiven interdisziplinären Austausch sind unsere Schülerinnen und Schüler zu ‚europäischen Bürgern‘ geworden. In der Mediennutzung haben sie Selbstvertrauen und Sicherheit gewonnen und können inzwischen selbstständig eine Kamera bedienen und Interviews durchführen. Dies zeigte sich insbesondere in einem Interview mit einem Reporter des WDR, der von dem sicheren Auftreten dieser Schülergruppe sehr beeindruckt war. Die Befragungen und Auswertungen, die wir im großen Stil durchgeführt haben, ermöglichten den Jugendlichen zusätzlich einen enormen Wissensvorsprung in Mathematik – für sie ist die Welt der Zahlen plötzlich erlebbar geworden. Für unseren Austausch bietet der TwinSpace einen gesicherten Raum und einen kontrollierbaren Zugang zum Chat – dies ist vielen Eltern sehr wichtig und findet bei ihnen große Zustimmung. Außerdem sehen sie in eTwinning-Projekten einen hohen Wert, um ihre Kinder auf das spätere Berufsleben vorzubereiten. Wie wertvoll unsere eTwinning-Projektergebnisse sind, zeigte sich auch bei unserer Ernennung zur Europaschule.



Die Jury:

Ein sehr vielseitiges und ambitioniertes Projekt, das viele Themen und Gruppen auf fruchtbare Weise zusammenbringt und bestens die Vorzüge kollaborativen Lernens demonstriert. Der fächerübergreifende Ansatz und die geschickte Verbindung mit curricularen Vorgaben sowie der Einsatz der Medien sind vorbildlich. eTwinning ist in dieser Schule außerordentlich gut verankert.

**Schule**

Humboldt-Gymnasium Köln

Ansprechpartnerin

Rita Thorwarth

Alter der Schülerinnen und Schüler

14 bis 18 Jahre

Projektsprache

Deutsch, Englisch

Projektfächer

Erdkunde, Geschichte, Deutsch, Biologie, Chemie, Musik, Sozialwissenschaften

Partnerländer

Polen, Ungarn

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

TwinSpace, Blogs, E-Mails, Chat, Präsentationssoftware, Videos, Fotos

Projektbeschreibung

In unserem Comenius- und eTwinning-Projekt gab es vielfältige Anlässe, um miteinander ins Gespräch zu kommen: Wo sind gemeinsame Schnittpunkte, wo denken und handeln wir verschieden und doch vergleichbar? Was lernen wir über die Lebensweise in den anderen Ländern? Dazu untersuchten wir verschiedene Aspekte aus den Bereichen Erdkunde, Geschichte, Deutsch, Sozialwissenschaften, Biologie, Chemie und Musik, die zu unseren curricularen Vorgaben passten. Mit dem 20. Jahrestag des Mauerfalls bot das Jahr 2009 einen aktuellen Anlass, um im Geschichtsunterricht an die Ereignisse von 1989 in allen drei Partnerländern zu erinnern. Die Schülerinnen und Schüler tauschten dazu Fragen, Fotos und Informationsmaterial per E-Mail, Chat und Blog im TwinSpace aus und erstellten auf dieser Basis einen gemeinsamen Videofilm mit Aspekten aus allen drei Ländern. Legenden rund um das Wasser waren beispielsweise Thema im Deutschunterricht, die von den Jugendlichen schauspielerisch interpretiert und verfilmt wurden. Bei einem unserer Projekttreffen entstand daraus sogar ein gemeinsames Theaterstück.

Projektergebnisse

http://new-twinspace.etwinning.net/c/portal/layout?p_L_id=4555588

http://new-twinspace.etwinning.net/c/portal/layout?p_L_id=3877423

<http://humboldt-koeln.de/schulleben/projekte/comenius.html>

Erfahrungen und Erfolge

Ein großer Erfolg war für mich, so viele Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern im TwinSpace zusammenzubringen und internationale Kontakte zu knüpfen. Das Anderssein wurde von uns allen als Bereicherung empfunden, auf die wir stolz sind. Gleichzeitig haben gemeinsame Schnittpunkte gezeigt, dass wir alle Europäer sind und uns vieles miteinander verbindet. So ließen sich zahlreiche Vorurteile abbauen, vor allem während unserer Projekttreffen. Den Schülerinnen und Schülern hat es Spaß gemacht, mit den europäischen Partnern zu chatten, sich im Blog auszutauschen und ihre Zwischenergebnisse und Fotos im TwinSpace hochzuladen und diejenigen der Partner zu kommentieren. Dabei haben sie ihre Sach- und Medienkenntnis deutlich erweitert. Ihre Motivation war so groß, dass sie auch nach dem Unterricht zusammen gesessen haben, um Zeitzeugen zum Mauerfall zu befragen und daraus einen Videofilm zu schneiden. Von unseren Ergebnissen, den Videofilmen und Präsentationen profitieren auch zukünftige Klassen im Unterricht. Außerdem ist durch eTwinning ein dauerhafter Austausch mit unserer ungarischen Partnerschule entstanden.

**Die Jury:**

Besonders hervorzuheben sind die Fülle der Aktivitäten und die beispielhafte multimediale Auseinandersetzung mit vielfältigen und aktuellen Themen. Schülerinnen und Schüler gestalten dabei Entscheidungsprozesse aktiv mit und erforschen die europäische Vielfalt aus der Sicht ihrer Lebenswelten.

How to become a Chef in Europe



Schule

Albrecht-Dürer-Schule,
Berufskolleg der Stadt Düsseldorf

Ansprechpartnerin

Steffi Feldhaus

Alter der Schülerinnen und Schüler

16 bis 25 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Ernährungslehre,
Lebensmittelindustrie

Partnerländer

Bulgarien, Frankreich, Italien, Polen,
Schweden, Tschechische Republik

Projektdauer

9 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, Flashmeeting, Textverarbeitungs-
und Präsentationsprogramme,
Video-, Bildbearbeitungs- und Postersoftware

Projektbeschreibung

Unser eTwinning-Projekt „How to become a Chef in Europe“ vereinte etwa 140 Auszubildende im Beruf Köchin bzw. Koch aus insgesamt sieben Nationen. In zahlreichen interaktiven Aufgaben verglichen sie im TwinSpace die nationalen Ausbildungssysteme in ihrem Berufsfeld, stellten sich selbst, ihre Ausbildungsbetriebe und ihren Arbeitsalltag in Präsentationen und Videos vor, beleuchteten dabei Höhen und Tiefen ihrer Ausbildung sowie ihre Zukunftspläne und Karriereträume. In unserem „Cooking Carousel“ waren wir auch fachpraktisch aktiv und kreativ: Jedes Land schickte an einen der Partner eine typische regionale bzw. nationale Zutat. Diese Lebensmittel waren in den anderen Ländern teilweise unbekannt oder so unüblich, dass die jungen Köchinnen und Köche zunächst Zubereitungsarten und Verwendung im Internet recherchieren mussten. Anschließend kreierten sie in Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften Gerichte, die die neue Zutat beispielsweise in die eigene nationale Küche integrierten. Diese wurden abschließend in Praxiseinheiten in den jeweiligen Schulküchen zubereitet.

Projektergebnisse

<http://new-twinspace.etwinning.net/web/p18509/welcome>

<http://twinblog.etwinning.net/14857/>

http://dl.dropbox.com/u/9514123/Chefs_in_Europe.html

Erfahrungen und Erfolge

Der gewöhnlich eher passiv geprägte Fremdsprachenunterricht wurde durch unser eTwinning-Projekt bereichert: Statt Rezept- und Speisekarten zu übersetzen, kommunizierten unsere Schülerinnen und Schüler aktiv mit Gleichaltrigen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Beim Austausch mit ihren Partnern stellte sich schnell heraus, dass die Leidenschaft für gutes Essen und dessen Zubereitung über Ländergrenzen hinweg verbindet. Die Integration ins Curriculum fand auch im Fachpraxisunterricht statt. Mit dem „Cooking Carousel“ beispielsweise konnten sich die Oberstufenschülerinnen und -schüler direkt auf die Abschlussprüfung vorbereiten und üben, Gerichte aus vorgegebenen Zutaten zu planen und kreativ zuzubereiten. Der Einblick in die Arbeitswelt der Köche in verschiedenen europäischen Ländern und die professionelle Anwendung der englischen Sprache waren äußerst wertvoll, denn in diesem Berufsfeld zieht es erfahrungsgemäß zahlreiche Schülerinnen und Schüler nach der Ausbildung buchstäblich weg vom heimischen Herd, mit Vorliebe ins Ausland.



Die Jury:

Die Verzahnung der Lehrplaninhalte mit den Interessen und Fragen der Jugendlichen ist beispielhaft gelungen. Hervorzuheben sind der Realitätsbezug dieses Projekts und eine sehr intensive Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Projektarbeit. Innovative und spannende Ideen wie das „Cooking Carousel“ sorgen für eine enge Zusammenarbeit zwischen den Partnerklassen.



Schule

Käthe-Kollwitz-Schule Leverkusen

Ansprechpartnerin

Kamila Gänslar-Thomas

Alter der Schülerinnen und Schüler

10 bis 14 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Kunst, Biologie, Geschichte/Politik, Englisch, Deutsch, Technik, Darstellen und Gestalten, Geografie, Informatik, Musik, Sachunterricht

Partnerländer

Finnland, Schweden, Tschechische Republik, Türkei

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

TwinBlog, Audiokonferenz, Videokonferenz, Präsentations-, Bildgestaltungs- und Analyseprogramme, E-Mails, Foren, Website

Projektbeschreibung

Mit unserem Comenius- und eTwinning-Projekt leisten wir einen Beitrag zur internationalen und multikulturellen Erziehung und zum Erwerb zeitgemäßer Kommunikationskompetenzen. Im Fokus steht die Suche nach den Wurzeln unseres Lebens. Fächerübergreifend erfassen wir unsere gesellschaftlichen Wurzeln, tief verankerte Traditionen und Bräuche. Wir lernen uns und unsere Partner mit all unseren nationalen und regionalen Schätzen, unserer Geschichte und unserer Umwelt und Natur kennen. Für unsere Kommunikation nutzen wir eine gemeinsame elektronische Zeitschrift, die wir mit Bildern und Texten füllen, und ein virtuelles Klassenzimmer, in dem sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe von Video-News wöchentlich über unsere Themen austauschen. Natürlich gehören auch unsere gemeinsamen Besuche und rituelle Aktivitäten dazu: Wir pflanzen „Bäume des Friedens“ oder erlernen nationale Lieder und Tänze. Durch aktives Tun erfahren die Kinder und Jugendlichen hautnah die landestypischen Traditionen. Alle neuen Erlebnisse finden Eingang in unsere Internetzeitung und in unsere Online-Diskussionen.

Projektergebnisse

<http://magazinefactory.edu.fi/magazines/roots/>

<http://twinblog.etwinning.net/14584/>

<http://www.kks-leverkusen.de/>

Erfahrungen und Erfolge

eTwinning unterstützt den Unterricht und sorgt durch „originale Begegnungen“ für eine hohe Motivation: Von Anfang an wuchs die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler für das Fach Englisch, aber auch für andere Unterrichtsfächer, die für die Kommunikation mit unseren Partnerschulen nötig waren. In Englisch wurden Textproduktion und Textverständnis, Formulierung und Aussprache „wie im richtigen Leben“ wichtige Werkzeuge, um sich verständlich zu machen und die Partner zu verstehen. Als Englischlehrerin unterrichtete ich in verschiedenen Klassen derselben Schulstufe und konnte im Laufe des Projekts feststellen, dass die eTwinning-Klasse erheblich leichter lernte und bessere Ergebnisse erzielte als Vergleichsgruppen. Interkulturell interessant war, dass trotz vieler Gemeinsamkeiten auch immer wieder subtil vorhandene Unterschiede der Kulturen sichtbar wurden. Besonders schön empfand ich deshalb, dass sich unter den europäischen Kindern und Jugendlichen sogar Freundschaften bildeten und ihre Begeisterung auch Mitschülerinnen und -schüler angesteckt hat.



Die Jury:

Besonders hervorzuheben ist der nachhaltige Charakter dieser Partnerschaft. Die Projektaktivitäten sind im Lehrplan der Schule verankert und werden als Teil des Unterrichts verstanden. Darüber hinaus wirken Schülerinnen und Schüler als Multiplikatoren für jüngere Klassen. Auch ihre interkulturellen und sprachlichen Erfolge in authentischen Lernsituationen verdienen Anerkennung.



Schule

Theodor-Heuss-Gymnasium Essen

Ansprechpartnerin

Madeleine Werners

Alter der Schülerinnen und Schüler

16 bis 17 Jahre

Projektsprache

Französisch

Projektfächer

Französisch

Partnerländer

Belgien

Projektdauer

8 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme

Projektbeschreibung

Ziel unseres Projekts war es, den Schülerinnen und Schülern zwei französische Filme vorzustellen und sie mit der Thematik „Filmanalyse“ vertraut zu machen. Der Schwerpunkt lag in der kreativen Auseinandersetzung mit den Filmen und im kommunikativen Austausch untereinander in unserer Arbeitssprache Französisch. Das deutsche Team arbeitete mit dem Film „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ und das belgische mit dem Film „Bienvenue chez les Ch'tis“. Um auf ihren jeweiligen Film aufmerksam zu machen, erstellten sie einen Werbefilm bzw. eine Internetpräsentation, die sie im TwinSpace austauschten. Nach der Werbung kam die Filmvorführung: Die deutsche Gruppe sah den Film „Bienvenue chez les Ch'tis“ und die belgische Gruppe den Film „Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“. Parallel dazu mussten die Jugendlichen Fragen zu Personen, Orten oder zur Handlung beantworten, die ihnen ihre Partner-schülerinnen und -schüler gestellt hatten. In einem abschließenden Chat konnten alle Kritik üben und ihren Lieblingsfilm wählen: „And the Oscar goes to ...“

Projektergebnisse

Nähere Informationen gern auf Anfrage.

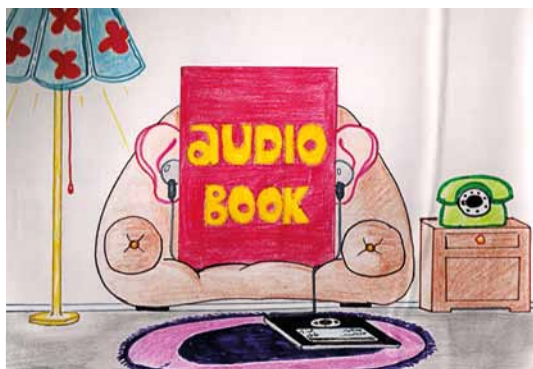
Erfahrungen und Erfolge

Mit eTwinning konnte ich den Unterricht öffnen und das für die gymnasiale Oberstufe curricular bedeutende Thema „Filmanalyse“ auflockern sowie zeitgemäßer, medienunterstützt und schülerfreundlicher vermitteln. Der Unterricht verlief strukturell anders und die Handlungsorientierung stand im Vordergrund. So teilten die Jugendlichen selbstständig Zuständigkeitsbereiche für das Layout der Internetseite oder die Informationssammlung zum Autor des Films ein und arbeiteten mit einem konkreten Zeitplan. Ich als Lehrkraft trat dabei in den Hintergrund und stand ihnen als Beraterin zur Seite. Meine Schülerinnen und Schüler haben so bereits in der Einführungsphase (Klasse 11) wesentliche Aspekte der Analyse erfahren, konnten diese kreativ umsetzen und haben selbstständig Wege und Mittel gefunden, eine gute Werbung für ihren Film zu gestalten. Ein weiterer positiver Aspekt war der sehr kreative Austausch zwischen den Partnerklassen, der sich vor allem in der Umsetzung zeigte, bei der Schülerinnen und Schüler sehr eigenverantwortlich und produktiv zusammengearbeitet haben.



Die Jury:

„Oscar“ ist ein wunderbares Beispiel für die kreative Umsetzung curricularer Vorgaben. Der inspirierende und selbstständige Umgang mit dem Unterrichtsstoff und der Medienarbeit auf höchstem Niveau bereichern den herkömmlichen Unterricht. Schülerinnen und Schüler lernen neue Werkzeuge und Techniken kennen und setzen sich intensiv mit Fragen der Filmanalyse auseinander.



Schule

Albert-Schweitzer-/
Geschwister-Scholl-Gymnasium Marl

Ansprechpartnerin

Beate Vollmer

Alter der Schülerinnen und Schüler

12 bis 19 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Fremdsprachen, Literatur, Kunst,
Sozialwissenschaften, Philosophie,
Politikwissenschaften

Partnerländer

Griechenland, Italien, Polen, Rumänien,
Spanien

Projektdauer

7 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, E-Mails, Chat, Blogs,
Filmbearbeitungssoftware,
Präsentationsprogramm

Projektbeschreibung

Die Wiederentdeckung der Faszination von Büchern steht im Fokus unseres Projekts: Mittels moderner Medien wollen wir die Wertschätzung des Buchs als wichtiges Kulturgut erneuern, die Leseförderung anregen und die Bedeutung des Lesens als einen Weg zur Persönlichkeitsbildung erfahrbar machen. Um dies zu erreichen, lernen wir im TwinSpace zunächst unsere Einstellungen zu Büchern und Lesegewohnheiten kennen. Besonders intensiv ist der anschließende Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander im Forum oder Chat zu eigenen Leseerlebnissen sowie Lieblingsbüchern und -autoren, auch unter Berücksichtigung kommerzieller Einflüsse. Zu unserer Buch-Entdeckungsreise gehört auch das kreative Eintauchen in die fiktionale Welt der Bücher mit eigenen Texten, z. B. mit veränderter Erzählperspektive, mit Bildern oder selbst entworfenen Bucheinbänden sowie ein Interview mit einem Bibliothekar oder der Besuch der Schulbibliothek. Das Finale unseres Projekts bilden Lesepartnerschaften, in denen Schülerteams in den Ferien eine Lektüre lesen und sich darüber austauschen.

Projektergebnisse

Nähere Informationen gern auf Anfrage.

Erfahrungen und Erfolge

eTwinning hat unsere konventionellen schulischen Lernmöglichkeiten erweitert und neue vielfältige Lese- und Schreibenanlässe ermöglicht. Die individuelle Begegnung der Jugendlichen mit Büchern hat sich im Laufe des Projekts zu einem interkulturellen Erfahrungsaustausch und zu einer Gemeinschaft europäischer Leserinnen und Leser entwickelt. Dieser Austausch hat zu einer Neubewertung des Buches geführt und die Konzentrations- und kritische Lesefähigkeit der Schülerinnen und Schüler verbessert, wobei die digitalen Medien als Katalysator und kreatives Gestaltungsmittel dienten. Die Auseinandersetzung mit fiktionalen Wirklichkeitsentwürfen ermöglichte es ihnen, auf ihrem persönlichen Weg der Identitätsfindung eigene Wert- und Moralvorstellungen kritisch zu hinterfragen. Darüber hinaus konnten sie ihr kreatives Potenzial entfalten, Freiräume für selbstbestimmtes und kooperatives Lernen nutzen, ihre interkulturelle Handlungs- und Medienkompetenz erweitern und ihr Selbstbewusstsein stärken. Im Gegensatz zur steten Instrumentalisierung von Lernprozessen haben wir eTwinning als einen sehr wohltuenden Bildungsfreiraum erlebt.

Die Jury:

Das Projekt ist methodisch sehr gut strukturiert und bietet sich optimal für eine Übertragung an. Über eine sehr kreative Verknüpfung von „alten“ und „neuen“ Medien gelingt es, die Schülerinnen und Schüler für die Auseinandersetzung mit Büchern zu begeistern und eigene Schreibprozesse anzuregen. Mit dem Konzept der Bücherpartnerschaften werden kollaborative Arbeitsgruppen verankert und der Austausch systematisch zu einer transnationalen Zusammenarbeit geführt.

Rheinland-Pfalz



Welchen Beitrag leistet eTwinning zur Erziehung von Schülerinnen und Schülern?

Ansprechpartner im Pädagogischen Landesinstitut
Rheinland-Pfalz

Daniel Eisenmenger
daniel.eisenmenger@lmz.rlp.de

Referat 2.09 Medienkompetenz

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. Me Tarzan, you Jane
2. Welcome to My World

Es freut mich sehr, dass in diesem Jahr wieder Schulen in Rheinland-Pfalz mit dem eTwinning-Qualitätssiegel ausgezeichnet wurden. Immer mehr Schulen in unserem Land arbeiten mit eTwinning an internationalen Projekten und pflegen so Kontakte mit Partnerschulen in Europa.

Über die vertiefte fachliche Auseinandersetzung mit dem konkreten Thema hinaus erwerben Schülerinnen und Schüler durch eTwinning interkulturelle Kompetenz, die ihnen nicht nur im Unterricht in vielen Fächern hilft, sondern ihnen auch wichtige Erfahrungen für ihr späteres Leben vermittelt.

A handwritten signature in black ink that reads "Doris Ahnen".

Doris Ahnen
Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur



Schule

IGS Hermeskeil
(vormals: Erich-Kästner-Realschule)

Ansprechpartnerin

Astrid Hofmann

Alter der Schülerinnen und Schüler

12 bis 16 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Muttersprachen, Geschichte, Sozialpädagogik, Mathematik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Erdkunde

Partnerländer

Malta, Schweden, Spanien

Projektdauer

2 Jahre

Werkzeuge

TwinSpace, Forum, Chat, Videowebsite, Präsentationsprogramme, E-Mails

Projektbeschreibung

In unserem eTwinning- und Comenius-Projekt beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler mit typischen Rollenvorstellungen von Frauen und Männern früher und heute anhand fünf verschiedener Bereiche: häuslicher Bereich und Kindererziehung, Arbeitswelt und Arbeitsbedingungen, Bildungsentscheidungen, Sport- und Freizeitaktivitäten sowie Unterhaltung und Medien. Dazu führen sie Recherchen und Interviews durch und bereiten ihre Ergebnisse zu jedem Treffen mit den Partnerschulen auf: Sie machen Rollenspiele und Präsentationen, drehen Filme, planen Fußballturniere in gemischten Teams, stellen länderspezifische Vergleiche an und erstellen gemeinsam ein Video zu einem typischen Tagesablauf im Leben zweier Familien – einer eher traditionellen und einer modernen, in der sich Mutter und Vater die Arbeit teilen. Durch ihre Zusammenarbeit entdecken sie unterschiedliche Formen der Diskriminierung, aber auch einen Wandel in den Einstellungen. Gemeinsam finden sie Lösungsansätze, mit denen sich ein Gleichgewicht zwischen der Rolle der Mutter und des Vaters in der heutigen Familie erreichen lässt.

Projektergebnisse

<http://www.genderequality.eu.com>

<http://my.twinspace.etwinning.net/metarzanyoujane?l=en>

Erfahrungen und Erfolge

Unsere Schülerinnen und Schüler haben auf motivierende Weise das Rollenverhalten im eigenen Land und in den Partnerländern untersucht und konnten dabei über ihre eigene Geschlechterrolle und die Rolle des anderen Geschlechts nachdenken. Gerade die Kombination aus eTwinning und Comenius war für die ganze Schulgemeinschaft besonders positiv: Durch unseren Austausch im TwinSpace und durch die gegenseitigen Besuche in den Partnerländern konnten wir überprüfen, ob unsere Untersuchungen Diskrepanzen zur eigenen Erfahrungswelt aufzeigten oder mit ihr übereinstimmten. Das Projekt hat den Jugendlichen die europäische Integration erlebbar gemacht und ihr gegenseitiges Verständnis und ihren Respekt und ihre Toleranz gegenüber anderen Kulturen gefördert, was sich in unserer Evaluation widerspiegelte. So entstanden echte Freundschaften. Darüber hinaus haben sie ihre Englischkenntnisse und ihre Mediennutzung verbessert und gelernt, sowohl eigenständig als auch in Teams zu arbeiten.



Die Jury:

Das Projekt greift ein wichtiges Thema auf, das schülernah und sehr kreativ behandelt wurde. Es beeindruckt durch eine sehr gute methodisch-didaktische Umsetzung und die Vielseitigkeit des Medieneinsatzes. Es gibt viele interessante Ergebnisse, die zum Stöbern einladen. Alle Beteiligten haben offenbar mit großem Engagement mitgewirkt.

**Schule**

Realschule plus Dahn

Ansprechpartnerin

Andrea Nass

Alter der Schülerinnen und Schüler

12 bis 17 Jahre

Projektsprache

Englisch

Projektfächer

Englisch, Informatik

Partnerländer

Deutschland, Großbritannien (Wales und England), Türkei

Projektdauer

6 Monate

Werkzeuge

TwinSpace, Chat, E-Mails

Projektbeschreibung

Unsere Idee war es, Kinder dazu zu bewegen, über sich selbst zu schreiben – über das, was sie mögen und nicht mögen, ihren Lebensstil, ihre Familien und ihre Kultur. Dabei lernen sie unzählige soziokulturelle Aspekte des Lebens in Europa kennen. Das eTwinning-Projekt war der passende Rahmen, um Informationen und unterschiedliche Sichtweisen auszutauschen und neue Freunde in Europa zu finden. In Projektphasen von jeweils ca. zwei Monaten waren folgende Themen zum Austausch geplant: sich persönlich, seine Schule und seinen Wohnort präsentieren, Grußkarten zu Festivitäten schreiben und abschließend seine Lieblingsgerichte vorstellen. Alle Materialien kamen in unseren Projektblog und der Austausch fand in Foren und im Chat des TwinSpace statt. Die Einbindung in den Unterrichtsalltag gelang, indem jüngere Kinder Zeit hatten, Lehrplanthemen anhand eines eTwinning-Arbeitsauftrags zu erledigen. Arbeitsintensive Aufgaben wie E-Mails zu gestalten wurden als Hausaufgabe bearbeitet. Ältere Schülerinnen und Schüler konnten eTwinning zur Wortschatzarbeit und zum Korrespondenztraining nutzen.

Projektergebnisse

<http://welcometomyworld-mylife.blogspot.com/>

Erfahrungen und Erfolge

Das wichtigste Ergebnis war die Bereitschaft und Motivation, sich auf Unbekanntes einzulassen, sei es sprachlich oder kulturell. Vokabeln und die richtige Aussprache waren den Schülerinnen und Schülern plötzlich wichtig, um das auszudrücken, was sie wirklich meinten. Die Antworten der Partner wurden von ihnen mit Spannung erwartet und alle waren sehr stolz, wenn sie persönlich Post erhielten. Das Chatten sorgte für Spannung: Die Vorstellung, sich zeitgleich, doch nicht zur selben Uhrzeit über viele Kilometer und Grenzen hinweg zu treffen, war für sie faszinierend. Die anfänglich teilweise kritische Beurteilung der Partnerländer ließ im Laufe des Projekts deutlich nach, der Respekt hingegen wuchs zusehends, vor allem angesichts der Begeisterung und Einsatzfreude der Partnerschulen. eTwinning hat uns die Kontakte zu unseren europäischen Partnern ermöglicht, und mit dem gut ausgestatteten und geschützten TwinSpace hatten wir ein ausgezeichnetes Kommunikations- und Arbeitsmittel.

**Die Jury:**

Die Stärke des Projekts liegt im regelmäßigen Austausch zwischen den Partnerschulen und schafft die Basis für eine längerfristige Schulpartnerschaft. Die Themen aus dem Leben der Jugendlichen haben eine lebhaftere Kommunikation zwischen ihnen angeregt. So konnten sie die Kultur ihrer europäischen Nachbarn kennenlernen und sich zugleich intensiv mit der eigenen Identität beschäftigen.

Thüringen



Ansprechpartnerin im Thüringer Ministerium für
Bildung, Wissenschaft und Kultur

Kerstin Jarosch

kerstin.jarosch@tmbwk.thueringen.de

Referat für EU- und internationale Angelegenheiten

Qualitätssiegel im Schuljahr 2009/2010:

1. The greatest book on mathematics of the World on the internet

Warum unterstützen Sie eTwinning?

Es gibt kaum ein weiteres Programm, das auf so unkomplizierte Weise so vielfältigen Einfluss auf die moderne Unterrichtsgestaltung nehmen kann, um den Dialog zwischen Kindern und Jugendlichen in den europäischen Ländern zu fördern.

Je nach Themenwahl lässt sich eTwinning in alle Fächer integrieren, ist flexibel gestaltbar und für alle Altersgruppen geeignet und kann abwechslungsreicher Bestandteil des Unterrichts sein. Schülerinnen und Schüler können fächer- und lerngruppenübergreifend kreativ lernen, ihre Fremdsprachkenntnisse aktiv und authentisch anwenden, Medien sinnvoll einsetzen und ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern.

Deshalb wird Thüringen auch zukünftig für das Programm eTwinning an Thüringer Schulen werben.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Christoph Matschie'.

Christoph Matschie

Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur

**Schule**

Regelschule „Alfred Brehm“ Jena

Ansprechpartner

Falko Stolp

Alter der Schülerinnen und Schüler

10 bis 16 Jahre

Projektsprache

Deutsch, Englisch

Projektfächer

Mathematik, Kunst u. a.

Partnerländer

Bulgarien, Italien, Rumänien, Türkei

Projektdauer

seit Januar 2009

Werkzeuge

TwinSpace, Digitalkamera,
interaktives Whiteboard

Projektbeschreibung

Unsere Projektidee entstand im Jahr der Mathematik 2008. Gemeinsam mit unserer ersten Partnerschule in Rumänien wollten wir das größte Mathematikbuch der Welt auf einem Fußweg bzw. einer Straße vor unseren Schulen gestalten. Dazu haben wir mathematische Sachverhalte wie algorithmische Gleichungen oder Kurvendiskussionen kreativ aufbereitet und unsere Entwürfe zunächst zu Papier gebracht. Als Fotos kamen diese in den TwinSpace, um sie mit unseren Partnern zu diskutieren und uns Anregungen zu holen. Im Juni 2009 war es dann soweit: Schülerinnen und Schüler malten mit Pinsel und Farben 1 m² große, aneinandergereihte Mathe-Themen, Aufgaben oder geometrische Figuren auf den Asphalt. Einige hatten zusätzlich einen Mathe-Rap getextet und Mathematikstationen vorbereitet. Alle Ereignisse und Ergebnisse haben wir im TwinSpace veröffentlicht und konnten so verfolgen, wie das Mathebuch unserer Partner aussah und was unsere Partner erlebt hatten. Inzwischen sind neue Schulen hinzugekommen und eine neue Idee ist geboren: Wir entwickeln gemeinsam das größte internationale mathematische Lehr- und Lernbuch im Internet.

Projektergebnisse

<http://twinspace.etwinning.net/launcher.cfm?lang=en&ca=book>

http://rsbrehm.th.lo-netz.de/administrator/.ws_gen/index.htm

<http://book.innovative-students.de/>

Erfahrungen und Erfolge

Mathematik hat oft den Ruf, langweilig und trocken zu sein. Mit unserem eTwinning-Projekt haben wir das Gegenteil bewiesen: Mithilfe der Medien ist es uns gelungen, den Mathematikunterricht abwechslungsreicher und interessanter zu gestalten. Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern wie Kunst klappte dabei sehr gut. Mathematik eignet sich hervorragend für eTwinning-Projekte, da beim Austausch mathematischer Inhalte die Fremdsprachen nicht als mögliche Hemmschwelle im Vordergrund stehen. Das Projekt unterstützt zudem die Kreativität, Selbstständigkeit und festigt erworbene Lerninhalte. Bildung wird so erlebbar und sichtbar, zumal der Unterricht oft außerhalb des Klassenraums stattfand und durch seinen Facettenreichtum allen Schülerinnen und Schülern Erfolgserlebnisse bot. Das Projekt ist nachhaltig und lässt sich universell für alle Altersstufen einsetzen. Auch zeigt es sehr gut, dass alle Medien ihre Berechtigung haben und miteinander harmonieren können. Durch eTwinning hat sich unsere Schule Europa, der Region und den Eltern geöffnet.

Die Jury:

Das Projekt stimuliert sehr kreativ das Interesse der Jugendlichen für das Fach Mathematik und fördert zugleich den interkulturellen Austausch. Es ist ein vorbildliches Beispiel für die europäische Zusammenarbeit im naturwissenschaftlichen Bereich. Die Projektplanung und -ergebnisse sind hervorragend dokumentiert und dienen als Anregung für andere Schulen.

Werden auch Sie Teil des eTwinning-Netzwerks!

Auf der europäischen Internetplattform **www.eTwinning.net** sind bereits über hunderttausend Lehrkräfte aus 32 Ländern aktiv. Nutzen Sie die Möglichkeit, ein Teil dieser Community zu werden und sich mit anderen Lehrkräften zu vernetzen. Im europäischen eTwinning-Portal finden Sie zahlreiche attraktive Angebote für den fachlichen Austausch, für die kreative Projektarbeit, Ihre berufliche Fortbildung und zur inhaltlichen Bereicherung Ihrer Lehrtätigkeit.

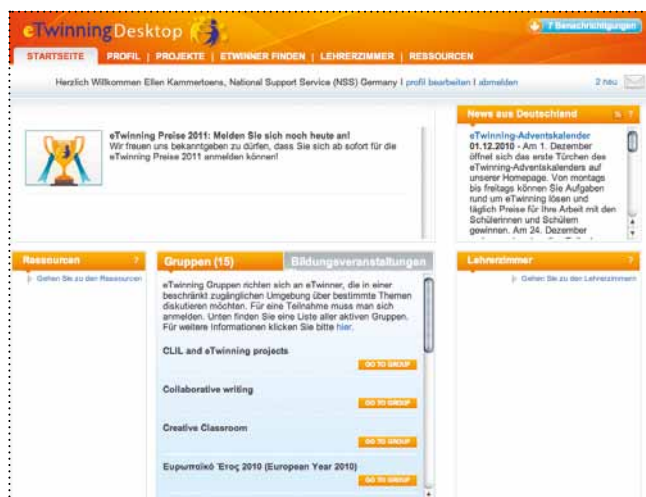


Bild 1: Der eTwinning-Desktop

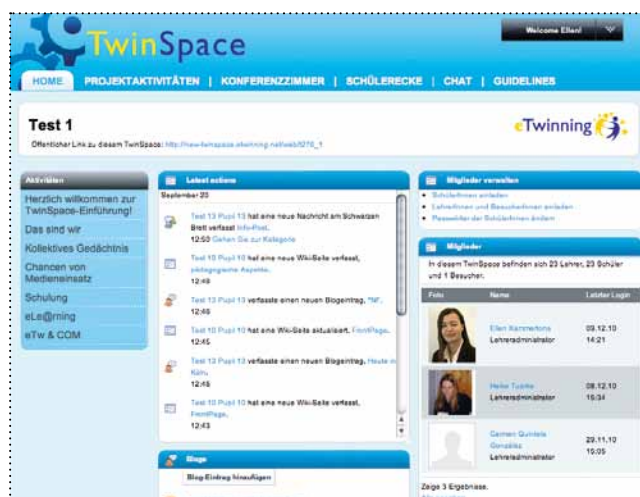


Bild 2: Der TwinSpace

So melden Sie sich an

Um ein sicheres Netzwerk zu gewährleisten, erfolgt die Registrierung in zwei Schritten:

Füllen Sie zunächst die Voranmeldung auf **www.eTwinning.net** aus. Sie erhalten im Anschluss eine E-Mail mit einem Bestätigungslink, über den Sie Ihre Daten vervollständigen können, und schon sind Sie dabei!

Ihr eTwinning-Desktop

Sie haben jetzt mit Ihren Anmeldedaten Zugriff auf Ihren persönlichen eTwinning-Desktop (Bild 1), in dem Sie

- ★ sich mit Lehrkräften aus anderen Ländern austauschen,
- ★ Ihre Wunsch-Partnerschule finden und
- ★ Ihre Kontakte und Projekte verwalten können.

Bei der Partnerschulsuche können Sie nach Kriterien wie Unterrichtsfach, Land, Sprache oder Projektidee filtern und interessante Kolleginnen und Kollegen direkt per E-Mail kontaktieren.

Ihr virtueller Klassenraum – der TwinSpace

Sobald Sie mit Ihrer Partnerlehrkraft ein Projekt anmelden, können Sie einen eigenen virtuellen Klassenraum nutzen: den TwinSpace (Bild 2). Dieser ist einfach zu bedienen und in 23 Sprachen verfügbar.

Im TwinSpace können die Partnerklassen in einer geschützten Umgebung

- ★ per E-Mail, Forum oder Chat kommunizieren,
- ★ einen Blog als Projekttagebuch nutzen,
- ★ in einem Wiki gemeinsam Texte bearbeiten,
- ★ Arbeitsblätter, Präsentationen, Fotos sowie Audio- und Videodateien hochladen und
- ★ ihre Projektergebnisse im Web veröffentlichen.

Der Vorteil ist, dass nur Projektbeteiligte den TwinSpace nutzen können und Sie selbst entscheiden können, welche Inhalte im Web öffentlich zugänglich sind.

Werden auch Sie Teil des eTwinning-Netzwerks!

eTwinning lässt Sie bei Ihrer Arbeit nicht allein!

Mit den folgenden Unterstützungsangeboten sind Sie bestens gerüstet, um selbst an den Projektstart zu gehen!

Tipps und gute Beispiele aus der Community

Profitieren Sie von den Anregungen Ihrer europäischen Kolleginnen und Kollegen und lassen Sie sich auch auf dem eTwinning-Portal von zahlreichen Projektbeispielen und Praxismodulen inspirieren.

- ★ In **eTwinning-Kits** finden Lehrkräfte Ideen zur Durchführung und Umsetzung eines gemeinsamen europäischen Projekts. Die Kits sind thematisch strukturiert und können sofort umgesetzt oder an die eigenen Anforderungen angepasst werden.
- ★ **eTwinning-Module** sind kurze Aktivitäten, die in jedes beliebige eTwinning Projekt integriert werden können. Module können als Unterrichtseintritt, als Aktivität zwischendurch oder als Evaluierungswerkzeug zum Abschluss des Projekts eingesetzt werden.

eTwinning-Kits und -Module finden Sie unter www.eTwinning.net in der Rubrik „Inspiration“.

Gruppen und virtuelle Lehrerzimmer

Sie wollen sich zu einem bestimmten fachlichen Thema mit eTwinnern aus Europa austauschen? Melden Sie sich bei bestehenden Themengruppen an und beteiligen Sie sich an den Diskussionen mit Lehrkräften aus ganz Europa.

Bringen Sie eigenen Diskussionsstoff in die Community mit, der noch nicht berücksichtigt ist? Dann können Sie alternativ auch ein virtuelles Lehrerzimmer eröffnen und Kolleginnen und Kollegen dazu einladen.

Den Zugang zu Gruppen und Lehrerzimmern finden Sie über die Startseite Ihres persönlichen eTwinning-Desktops (Login auf www.eTwinning.net erforderlich) bzw. über den Reiter „Lehrerzimmer“.

Learning Events

Als Teil der Community können Sie auch an Online-Bildungsveranstaltungen von eTwinning-Experten teilnehmen. Die Kursdauer umfasst in der Regel 1 bis 2 Wochen; thematisch beinhalten sie die aktive Arbeit mit eTwinning und Diskussionen zwischen Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa.

Eine Übersicht über aktuelle Themen und Veranstaltungen finden Sie gleich nach Ihrem Login auf der Startseite Ihres Desktops.

Fortbildungen

Auf Informationsveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet können Sie einen praxisnahen Einblick in eTwinning gewinnen; weitere Möglichkeiten zur Vernetzung bieten Ihnen auch internationale Kontaktseminare und europaweite Workshops.

Für Lehrkräfte aller Schulformen, die Kontakte zu europäischen Partnerschulen aufbauen und gemeinsame Unterrichtsprojekte gestalten möchten, bietet eTwinning bundesweit kostenfreie Blended-Learning-Fortbildungen an, d. h. Fortbildungen, die als kombinierte Online- und Präsenzveranstaltungen stattfinden.

Die aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage Ihrer Nationalen Koordinierungsstelle unter www.eTwinning.de. Über eine erweiterte Suchfunktion finden Sie hier zusätzlich auch alle relevanten Veranstaltungen sowie den Kontakt zu kompetenten Ansprechpartnern in Ihrer Nähe.

www.eTwinning.de

Unsere Webseiten bieten Ihnen darüber hinaus viele Hilfestellungen, die aus dem reichen Erfahrungsschatz der eTwinning-Lehrkräfte erwachsen sind. Die meisten Fragen zur Umsetzung von eTwinning wird Ihnen sicher das „Praxishandbuch für Lehrkräfte“ beantworten, das Sie kostenfrei bestellen oder sich kapitelweise herunterladen können.

Helpdesk

Sie wissen nicht weiter? Keine Sorge! eTwinning unterstützt Sie bei Ihrer Arbeit gerne auch mit einer persönlichen Beratung. Rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail, wir helfen Ihnen gerne weiter.

0800 – 389 46 64 64 (gebührenfrei)
eTwinning@schulen-ans-netz.de

Zusätzliche Software für eTwinning

Im Folgenden haben wir eine Auswahl an Software für Sie zusammengestellt, die uns von Lehrkräften empfohlen wurde und die Ihre Arbeit mit dem TwinSpace ergänzen kann.

Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten

Werkzeuge

Bilder bearbeiten

Mit grundlegenden Werkzeugen wie Stift und Pinsel, Auswahlmasken und Formen sowie zahlreichen weiteren Funktionen Fotos und Bilder einfach und intuitiv bearbeiten

Paint.NET → <http://paint.net/>
IrfanView → <http://www.irfanview.de>
Gimp → <http://www.gimp.org>

Büro-Software nutzen

OpenOffice bietet Büro-Software, die von klassischer Textverarbeitung (Writer) über Kalkulationsprogramme (Calc) bis zu Formeleditoren (Math) und Präsentationsprogrammen (Impress) eine Reihe von Funktionen für die tägliche Arbeit mit Dokumenten verschiedener Art bereithält.

OpenOffice → <http://de.openoffice.org>

Interaktive Online-Tests erstellen

Von Multiple Choice, über Kreuzworträtsel bis zu Lückentexten abwechslungsreiche Online-Übungen mit wertvollem Feedback erstellen

Hot Potatoes → <http://www.hotpotatoes.de>

Kommunizieren

Software zum Telefonieren über das Internet (Voice over IP-Telefonie), mit der simultane Audio- und Videokonferenzen realisierbar sind – auch länderübergreifend. (Bitte beachten Sie allerdings, dass Anrufe auf dem Computer kostenlos, ins Fest- und Mobilnetz jedoch kostenpflichtig sind.) Zum Funktionsumfang gehören ebenfalls ein Chat und die Möglichkeit, Dateien zu versenden.

Skype → <http://www.skype.com>
Windows Live Messenger → <http://messenger.live.de>

FlashMeeting ist ein Videokonferenzwerkzeug, das auch multimediale Kollaborationen in Echtzeit auf dem PC ermöglicht. Die Teilnehmer haben unter anderem die Möglichkeit, Dokumente oder Links auszutauschen, die öffentliche oder private Chatfunktion zu nutzen und an einem Whiteboard gemeinsam Ideen zu skizzieren.

FlashMeeting → <http://flashmeeting.ezbn.net>

PDF-Dokumente erstellen

Mit intuitiven Werkzeugen in den Druckeinstellungen Dokumente, beispielsweise Texte oder Präsentationen, erzeugen, die plattformunabhängig und ohne Qualitätsverlust lesbar sind

FreePDF XP → <http://freepdfxp.de>
PDF Creator → <http://de.pdfforge.org/pdfcreator>
PDF995 → <http://www.pdf995.com>

Zusätzliche Software für eTwinning

Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten

Präsentationen erstellen

Eigene Präsentationen mit der Büro-Software von OpenOffice erstellen; die Funktionen umfassen sowohl klassische Textverarbeitung als auch Präsentationseffekte und können mit Zeichnungen, Grafiken, Diagrammen und Autolayouts multimedial angereichert werden (siehe auch Büro-Software).

Erstellen Sie mithilfe zahlreicher Layouts und Effekte Diashows aus Ihren Fotos, Filmen und Musik.

Werkzeuge

OpenOffice Impress → <http://download.openoffice.org>

Smilebox → <http://www.smilebox.com/de>

SlideShow → <http://www.slide.com>

One True Media → <http://www.onetruemedia.com>

Microsoft Fotostory →

<http://microsoft-fotostory.soft-ware.net/download.asp>

Präsentationen in Filme umwandeln

Umwandeln von PowerPoint-Präsentationen mit eingebundenen Bildern, Filmen und Tondateien in einen Flash-Film

iSpring → <http://www.ispringsolutions.com>

Publizieren von Filmen

Ein Videoportal. Jeder kann hier seine Videos kostenlos einstellen oder Clips herunterladen. Das können TV-Mitschnitte oder selbstgedrehte Beiträge sein.

YouTube → www.youtube.com

Publizieren von Fotos

Digitale Bilder in Web-Alben archivieren und präsentieren. Fotos lassen sich zusammenfassen und sortieren und gezielt Benutzergruppen zur Verfügung stellen.

Photobucket → <http://photobucket.com>

Picasa → <http://picasa.google.com>

flickr → <http://www.flickr.com>

Publizieren von Postern

Digitale Poster online erstellen: Nicht nur Bilder, sondern auch Videos und Musik können auf einem Glog beliebig angeordnet werden. Es besteht die Möglichkeit, Poster mit anderen zu teilen und zu bewerten.

Glogster → <http://www.glogster.com>

Publizieren von Präsentationen

Präsentationen mit Text, Bild, Video und Audio online veröffentlichen und wiedergeben. Da es sich um einen Online-Dienst handelt, ist für die Wiedergabe keine Installation eines Präsentationsprogramms (wie z. B. PowerPoint, OpenOffice o. Ä.) erforderlich.

SlideShare → <http://www.slideshare.net>

Zusätzliche Software für eTwinning

Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten

Werkzeuge

Termine abstimmen

Mit wenigen Klicks Termine abstimmen oder Meetings organisieren

doodle → <http://www.doodle.com>

Ton bearbeiten

Audiodateien aufnehmen und editieren und auf mehreren Spuren mischen und bearbeiten, beispielsweise für eigene Musikstücke oder Hörspiele

Audacity → <http://audacity.sourceforge.net>

Umfragen durchführen

Online Umfragen vornehmen und auswerten

Zoomerang → <http://www.zoomerang.com>

Video bearbeiten

Digitale Filme und animierte Fotoserien schneiden, vertonen und strukturieren. Darüber hinaus lassen sich Übergänge und andere Effekte erstellen, mit denen Filme eine persönliche Note erhalten.

Windows Movie Maker →
<http://windows-movie-maker.softonic.de>

Virtuelle Charaktere erstellen

Eigene personalisierte Avatare kreieren und beispielsweise in einem Blog, in Profilen oder E-Mails verwenden

Voki → <http://www.voki.com>

Web-Magazine erstellen

Einfaches Publikationswerkzeug, mit dem in der Klasse als Redaktionsteam gearbeitet werden kann. Die Lehrperson fungiert als Chefredakteur, während Schülerinnen und Schüler als Journalisten tätig werden. Ein Webmagazin kann dabei ein einzelnes Projekt oder ein Magazin darstellen, an dem beispielsweise das gesamte Schuljahr gearbeitet wird.

Magazine Factory → <http://www.magazinefactory.de>

Bitte beachten Sie, dass für den kostenlosen Einsatz von Magazine Factory eine Registrierung bei eTwinning erforderlich ist. Die Werkzeuge sind vom eTwinning-Arbeitsplatz aus zugänglich. Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://www.eTwinning.net> unter der Rubrik „Werkzeuge“.

Zusätzliche Software für eTwinning

Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten

Zusammenarbeiten

Wikis bestehen in der Regel aus verlinkten Webseiten, die von mehreren Personen online bearbeitet werden können. Auf diese Weise können Nutzer gemeinsam eine Wissenssammlung erstellen, die beispielsweise als Portfolio oder für die Organisation in Einrichtungen oder Communities genutzt werden kann.

Erstellen und bearbeiten Sie Dokumente gemeinsam mit anderen online: Die Unterstützung gängiger Dateiformate und bekannte Editoroberflächen machen die gemeinsame Arbeit bedienerfreundlich, eine Rechteverwaltung sorgt für gezielten Schutz und der Online-Zugriff ermöglicht den flexiblen Abruf und Export von Arbeitsergebnissen.

Weitere Möglichkeiten, zusammenzuarbeiten, bietet auch der Kommunikationsdienst Windows Live Messenger: Neben E-Mail-, Kalender und Kommunikationstools (Live Chat oder Audio- und Videokonferenzen) können über diesen Dienst Dokumente für Gruppen angelegt und ausgetauscht oder mit Office Web-Anwendungen gemeinsam bearbeitet werden.

Werkzeuge

MediaWiki → <http://www.mediawiki.org>
DokuWiki → <http://www.dokuwiki.org/dokuwiki>

Google Text und Tabellen → <http://docs.google.com>

Windows Live Messenger → <http://messenger.live.de>
Windows Web Apps →
<http://office.microsoft.com/de-de/web-apps>

Impressum

1. Auflage, Dezember 2010

Herausgeber

Schulen ans Netz e. V.
Nationale Koordinierungsstelle eTwinning
Martin-Luther-Allee 42
53175 Bonn

Autorinnen & Redaktion

Ellen Kammertöns, Schulen ans Netz e. V.
Carmen Quintela-González, Schulen ans Netz e. V.
Bettina Zeidler, www.kommweit.de

Bildnachweis

Schulen ans Netz e. V.
Kultusministerien der Länder
eTwinning-Projektschulen
www.eTwinning.net

Grafische Gestaltung

Peggy Förster, www.designfoerster.de

Diese Publikation wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Ein herzliches Dankeschön

für die Praxisbeiträge und das zur Verfügung gestellte Bildmaterial geht an die eTwinning-Lehrkräfte:

Elisabeth Blum-Oser, Anja Bohn und Grazia Fioretti,
Uwe Bugdoll, Steffi Feldhaus, Kathrin Fritsche,
Kamila Gänsler-Thomas, Brigitte Gajewski und
Manuela Schrank, Gabriele Hahn, Brigitte Hartung-Bretz,
Doris Hecht und Daniel Samland, Doris Hennig,
Astrid Hofmann, Monica Koch, Heike Kroll, Sylvia Kunkel,
Heiko Lehn, Christine Meger, Christiane Meisenburg,
Andrea Nass, Susanne Reinhold, Sabine Schedl-Lohmüller,
Katrín Schneider, Simone Schütt, Niklas Siebecke,
Ellen Siemann, Falko Stolp, Rita Thorwarth, Steffen Töppler,
Beate Vollmer, Manfred Werner, Madeleine Werners,
Waltraud Ziegler, Susanne Zieglmeier

Ein weiteres herzliches Dankeschön

für die engagierte Unterstützung von eTwinning und Jurytätigkeit geht an die Ansprechpartnerinnen und -partner in den Kultusministerien der Länder:

Barbara Bosenius, Daniel Eisenmenger, Robert Gruber,
Dr. Jan Hartmann, Kerstin Jarosch, Dr. Michael Kaden,
Inge Voigt-Köhler, Sabine Nemeč, Nikolai Neufert,
Karin Obenland, Elisabeth Walter

Für die Tätigkeit in der Jury geht ebenfalls unser herzlicher Dank an die pädagogische Beraterin Joanna Chlebnikow.

Gefördert im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen
der Europäischen Union und durch Schulen ans Netz e. V.



Schulen ans Netz e. V.
Kompetenz in
Medien und Bildung

Schulen ans Netz e. V. wird gefördert von



eTwinning ist die größte Lehr- und Lerngemeinschaft in Europa. Mehr als 100.000 Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer aus 32 Ländern nutzen eTwinning, um internetgestützte Unterrichtsprojekte mit ihren Schülerinnen und Schülern durchzuführen. Diese Broschüre würdigt die Projekte der Schulen, die im Schuljahr 2009/2010 mit dem eTwinning-Qualitätssiegel ausgezeichnet wurden und gibt viele Anregungen für die Zusammenarbeit mit Partnerschulen.

Die Nationale Koordinierungsstelle eTwinning
ist angesiedelt bei **Schulen ans Netz e. V.**

Kontakt

0800 – 389 46 64 64 (gebührenfrei)
eTwinning@schulen-ans-netz.de
www.eTwinning.de

Schulen ans Netz e. V.

Nationale Koordinierungsstelle eTwinning
Martin-Luther-Allee 42
53175 Bonn
Fon +49 (0)228 – 910 48-0
Fax +49 (0)228 – 910 48-267
buero@schulen-ans-netz.de
www.schulen-ans-netz.de

Dezember 2010